

Inhalt

Einleitung: Die Stadtbücherei Wedel 2006	1
- Veranstaltungen und Führungen	2
- Ausstellungen	5
- Weitere Dienstleistungen	6
- Ausblick auf 2007	8
- Investition in „Zukunft“	9
- Für Sie da: Unsere Mitarbeiterinnen	11
- Für uns da: Unsere Sponsoren	12
- Anmerkung zu den Statistiken	13
Anhänge	
- Statistiken und Diagramme	14
- Pressespiegel	19
- Bestell-Formular	27

Wir haben in diesem Bericht drauf verzichtet, weibliche und männliche Sprachformen zu verwenden. In jedem Fall sind beide gemeint, selbstverständlich möchten wir niemanden diskriminieren.

Stadtbücherei Wedel
Rosengarten 6
22880 Wedel

Tel.: 04103 / 93 59 –0
Fax: 04103 / 93 59 –23
E-Mail: stadtbuecherei@wedel.de
Homepage: www.Stadtbuecherei.Wedel.de

Öffnungszeiten

Montag	09:00 – 12:30	und	15:00 – 19:00
Dienstag	09:00 – 12:30	und	15:00 – 18:00
Mittwoch	09:00 – 12:30		
Donnerstag	09:00 – 12:30	und	15:00 – 19:00
Freitag	09:00 – 12:30	und	15:00 – 18:00
Samstag	09:00 – 12:30		

V.i.S.d.P.: Andrea Koehn



Die Stadtbücherei Wedel 2006

Zwei einschneidende Ereignisse waren prägend für das Jahr 2006.

Im Oktober wurde die Stadtbücherei 100 Jahre alt. Deshalb haben wir den Wedeler Bürgern über das ganze Jahr verteilt zahlreiche Veranstaltungen geboten und mit ihnen dieses Jubiläum gemeinsam gefeiert.

An dieser Stelle geht unser Dank an die Amschler-Stiftung, den Förderverein sowie Politik und Verwaltung, die uns die finanziellen Mittel zur Verfügung gestellt haben.

Hervorzuheben ist aber auch die hervorragende Einsatzbereitschaft unseres Teams, das besonders bei der Ideenfindung, Organisation und Durchführung aller Aktivitäten kreativ und zuverlässig mitgewirkt hat.

Für Inge Michael, die erste hauptamtliche Leiterin der Stadtbücherei Wedel, war dieser Zeitpunkt auch Anlass, nach 38 1/2 Jahren nun in den wohlverdienten Ruhestand zu gehen. Sie hat die Bücherei zu einer modernen Einrichtung entwickelt, die stets anderen Bibliotheken im Land ein Beispiel war. Das gelang ihr nicht zuletzt auch wegen der großen Akzeptanz, die sie bei den Vertretern der politischen Gremien in all den Jahren erlangte.

Andrea Koehn -seit 1992 in der Stadtbücherei beschäftigt- hat die Leitung ab 1. November 2006 übernommen. Leider musste nun auf eine bibliothekarische Stelle verzichtet werden. So ergaben sich neben einigen neuen Aufgaben auch Umstrukturierungen für die Mitarbeiterinnen, die durch den Wegfall einer Stelle verursacht wurden. Das betrifft vor allem allgemeine bibliothekarische Tätigkeiten, EDV-System-Betreuung und die Zusammenarbeit mit den Wedeler Schulen sowie Organisation von Ausstellungen und Ferienprogrammen.

Der vorliegende Jahresbericht gibt zunächst einen chronologischen Überblick über unsere Aktivitäten sowie eine Darstellung aller Angebote und Dienstleistungen. Im Anschluss werfen wir einen Blick in die Zukunft.

Im Anhang sind die wichtigsten statistischen Ergebnisse aufbereitet, ergänzt von einem Pressespiegel und -erstmal- einem Formular, mit dem der interessierte Leser weitere Informationen anfordern kann.



Veranstaltungen und Führungen

Plattdeutscher Vorlese-Wettbewerb

Wie schon vor zwei Jahren fand am 8. März 2006 die Kreis-Ausscheidung der 5. bis 7. Klassen des Wettbewerbs "Schölers leest Platt" als öffentliche Veranstaltung in der Stadtbücherei Wedel statt. Organisiert wurde der Wettbewerb vom Schleswig-Holsteinischen Heimatbund (SHHB) und der Büchereizentrale (Schleswig). Vier Mädchen und drei Jungen hatten sich als Schulsieger qualifiziert und nahmen an dem spannenden Wettbewerb teil, den Harm Röttger von der Bismarckschule in Elmshorn für sich entscheiden konnte.

Ferienprogramm

Über das gesamte Jahr verteilt liefen besondere Aktionen, die vorrangig Kreativität und historisches Interesse der Kinder geweckt haben.

So war das **Osterbasteln** während der Frühjahrsferien mit jeweils 30 Teilnehmern ebenso ausgebucht, wie die **Veranstaltungen in den Sommerferien**, bei denen die Kinder ihr Wissen um Ägypter, Römer und das Mittelalter unter Beweis stellen oder auffrischen konnten. Vormittags lernten die jungen Forscher in der Bücherei verschiedene Möglichkeiten kennen, Informationen zu den Themen zu sammeln sowie Antworten auf Fragen zu finden und sich typische Accessoires zu basteln. Nachmittags rundete eine Fahrradtour zur "Hatzburg" die Spurensuche in die Geschichte ab, bei der uns Herr Dr. Bitterling mit seinem Wissen freundlicherweise unterstützte. Historische Spiele und ein Picknick rundeten die Erlebnisse ab.

Aber auch die zweitägigen Kurse zum Erwerb des **Internetführerscheins** für Anfänger und Fortgeschrittene kamen bei den Kindern wieder sehr gut an. Nur Schüler, die im Besitz eines Internet-Führerscheins sind, dürfen die Internetplätze der Stadtbücherei benutzen, auch wenn sie noch nicht 16 Jahre alt sind.

2006 - Das Jahr des Fußball-WM: Sieben Mädchen und sechzehn Jungen fanden sich am 18. August in der Stadtbücherei ein, um eine spannende und unterhaltsame **Fußballnacht** zu erleben. Die Experten Felix Hoffmann und Mirko Siemsen (Redakteure und Autoren) testeten das Wissen der jungen Kandidaten in einem anspruchsvollen multimedialen Quiz. Zwischendurch waren im Außenbereich körperliche Fähigkeiten und Geschicklichkeit gefragt.

Festwoche

Während der Jubiläumswoche, haben wir erstmalig einen Internet-Schnupperkurs für "**Senioren**" angeboten, der ausgesprochen gut angenommen wurde.

Einen sehr kurzweiligen Abend bot Ruth Stieve mit ihrer **Schmökerstunde - "Gelesenheiten"**. Zum "**Tag der offenen Tür**" mit einem bunten Kinder-Programm fanden viele -auch zahlreiche neue- Besucher den Weg in die Bücherei. Besonderen Anklang fand ein Buchbinde-Kurs bei den jungen Besuchern.



Wir haben damit Wünsche geweckt, die wir im sonstigen Bibliotheksalltag personell nicht leisten können, dennoch sind wir damit reicher an Erfahrungen geworden: Es gibt eine Vielzahl von Möglichkeiten, wie sich unsere Bücherei profilieren kann, ohne den Grundsatz zu vernachlässigen, zu Bildung und lebenslangem Lernen beizutragen. Benutzungsintensität durch Kundenorientierung und Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern zu steigern, ist ein wesentlicher Schritt in diese Richtung.

Lesung

In der Stadtbücherei präsentierte Marianne Gamp im Rahmen einer lyrischen Lesung Ihr neues Werk "Fortschreitende Reflexe". Bei der Veranstaltung am 30. August erntete Frau Gamp große Anerkennung und ebensolchen Applaus. Fotos aus dem Buch waren für die Besucher der Stadtbücherei im Eingangsbereich ausgestellt.

Kinder- und Jugendbuchwochen

Die zur Tradition gewordenen landesweiten **Kinder- und Jugendbuchwochen** stellen immer wieder einen besonderen Höhepunkt der Leseförderung dar. In diesem Jahr waren unter dem Motto "**Hoch zu Ross**" folgende Autoren bei uns zu Gast: Jens Rasmus, Katja Reider, Manfred Theissen, Rainer Rudloff und das Tandra Theater. Sie haben mit ihren Lesungen und musikalischen Darbietungen Kinder und Jugendliche, Erzieher und Lehrer begeistert.

Präventionswochen

Zur Eröffnung der **Präventionswochen** präsentierte sich die Stadtbücherei auch in diesem Jahr wieder in den Räumen der Firma AstraZeneca. In Kooperation mit den Sucht- und Drogenberatungen von Wedel und dem Kreis Pinneberg konnten wir im Ernst-Barlach-Saal eine Theateraufführung der Gruppe "**theater spiel**" mit dem Stück "**Durch dick und dünn**" organisieren. Die anschließende Diskussion der mehr als 240 Schüler bestätigte uns, mit der Problematik -Essstörungen- ein sehr brisantes Thema angesprochen zu haben.

Dezembergeschichten

Erstmalig in diesem Jahr nahmen über 40 Büchereien in Schleswig-Holstein, so auch die Stadtbücherei Wedel, an diesem gemeinsamen Projekt für Schulen teil. Vom 1. Dezember bis Weihnachten wurde an jedem Schultag eine kurze weihnachtliche Geschichte vorgelesen. Anschließend lösten die Kinder Rätsel oder spielten ein Spiel, das zu der Geschichte in Bezug stand. Die Geschichten waren aus Büchern ausgesucht worden, welche die Kinder in der Bücherei ausleihen konnten. Zur Belohnung gab es im Januar 2007 eine literarische Veranstaltung mit Rainer Rudloff für alle drei Schulklassen.

Da diese Aktion sehr gut angenommen wurde, aber nur jeweils eine zweite Klasse der Wedeler Grundschulen teilnehmen konnte, möchten wir 2007 allen Zweiten bzw. auf Wunsch auch Dritten Klassen die Teilnahme ermöglichen.

Märchen und Basteln im Advent

Diese Veranstaltungen sind inzwischen fester Bestandteil unseres Angebotes und wurden wieder gerne angenommen.



Führungen

Die Anzahl der Klassenführungen wies eine rückläufige Tendenz auf. Als Ursache dafür sehen wir u. a. die Einführung neuer Strukturen im Bildungssystem, die für Lehrkräfte und Schüler mit sehr großem Zeitaufwand verbunden waren und noch immer sind. Wir weisen regelmäßig auf unsere Angebote für die Unterstützung der Zusammenarbeit von Bibliothek und Schule hin, doch ist das Ergebnis häufig davon abhängig, welche Schwerpunkte im Unterricht gesetzt werden.

Das von uns eingeführte Curriculum (bei jedem Bibliotheksbesuch lernen die Kinder entsprechend ihres Alters Neues hinzu) kann nur dann zum Erfolg führen, wenn Schulklassen der entsprechenden Jahrgängen verpflichtend an den Veranstaltungen in der Bücherei teilnehmen (siehe auch Jahresbericht 2005).

LIK - Projekt – Lernsystem Informationskompetenz

Nach wie vor positiv verlief die Einbindung des LIK - Projektes in den Unterricht der 11. Klassenstufe, obwohl das Fach „Vertiefender Unterricht“ in der alten Form nicht mehr im Lehrplan enthalten ist. Dennoch wurde die Möglichkeit genutzt, diesen wichtigen Teil des wissenschaftlichen Arbeitens auch im Fach Deutsch zu integrieren. Die Schüler sollten heute nicht nur Lesen und Schreiben lernen, es muss auch der systematische Umgang mit Lexika, Internet und Bibliotheken ganz allgemein erlernt und geübt werden.

Genau hier setzt das **Lernsystem Informationskompetenz** an. Durch das Kennenlernen und Bewerten-können verschiedener Recherche- und Suchstrategien in Nachschlagewerken, Datenbanken und Internetquellen, werden die Voraussetzungen geschaffen, die Schüler beim Herangehen an Referate, Fächer-Übergreifende Projekte und für die spätere Ausbildung unbedingt benötigen.

In diesem Rahmen führten wir auch wieder die Schulungen für die Krankenpflegeschule und den Gesundheitsberater-Kurs der VHS durch.

Kooperation mit Kindergärten

Inzwischen ist die Erkenntnis, dass die Grundlage für Lesekompetenz im Kleinkindalter gelegt wird, kein Geheimnis mehr. Wir rufen daher alle Erzieher von Kindergartengruppen auf, mindestens einmal im Jahr die Bibliothek zu besuchen. Neben dem Kennen lernen der Bibliothek steht das Vorlesen einer Geschichte oder die Vorführung eines Bilderbuchkinos im Vordergrund, um die Fantasie der Kinder anzuregen.

Vorlesestunde

Ergänzend zur Leseförderung hat die Vorlesestunde, jeden Dienstag von 16 bis 17 Uhr, inzwischen einen festen Platz im Angebot der Bücherei eingenommen und zieht viele kleine und größere Kinder an. Sie wird von unserer Kinderbibliothekarin regelmäßig und professionell durchgeführt, was sich an steigenden Teilnehmerzahlen bemerkbar macht. Einen Anreiz bietet hier natürlich auch ein Ausweis, auf dem jeder Besuch vermerkt wird. Ist der Ausweis voll, bekommen die Kinder eine kleine Anerkennung.



Ausstellungen

Es grünt so grün

Zum Frühjahr hatten wir diese Ausstellung gestaltet, wobei uns zahlreiche Wedeler Firmen mit Exponaten unterstützten. Viele Medien gaben den Lesern nützliche Ratschläge, wie sie ihren Garten fit für das Jahr machen oder neue Akzente setzen können.

Sonne, Wind & Wellen

Diese Ausstellung fand passend zu diesem "Jahrhundertsommer" statt. Freizeitgestaltung am Meer war hier der Schwerpunkt, viele Medien gaben Tipps und Hinweise. Firmen der Umgebung unterstützten uns auch hierbei mit zahlreichen Exponaten.

Wie Nils Holgersson Harry Potter traf

Anlässlich des 100-jährigen Jubiläums der Stadtbücherei zeigte das Stadtmuseum die Ausstellung mit Exponaten aus 100 Jahren Kinderliteratur. Die teils sehr kostbaren Bücher wurden von der Stiftung preußischer Kulturbesitz in Berlin zur Verfügung gestellt.

Zur Eröffnung erklangen Lieder rund ums ABC, dargeboten vom Chor der Moorwegschule. Der sehr interessante Vortrag von Frau Prof. Birgit Dankert (Hochschule für Angewandte Wissenschaften -HAW- Hamburg) kann auf unserer Homepage nachgelesen werden.

Bücher erzählen Geschichte

Zeitgleich präsentierten wir in unseren Räumen eine kleine Ausstellung. Antike Bücher und Gerätschaften wurden uns netterweise von Lesern und Freunden der Stadtbücherei leihweise zur Verfügung gestellt.

Hoch zu Ross

Angelehnt an die Kinder- und Jugendbuchwochen stellten wir im Herbst eine bunte Mischung von Medien aus dem Sach- und Unterhaltungsbereich zum Thema Reiten zusammen, die bei unseren Besuchern großen Anklang fanden.

100 Jahre

In den Wochen rund um unser Jubiläum zeigten wir in der Bücherei eine Foto-Show, veranstalteten je ein Quiz für Kinder und für Erwachsene und legten unsere Festschrift aus -verfasst und gestaltet von Günter Wilke und Markus Jasker.



Weitere Dienstleistungen

Medienboxen

Lehrkräfte und Erzieher lassen sich von uns Themenbezogene Medienboxen zusammenstellen, mit denen sie über einen längeren Zeitraum den Unterricht abwechslungsreicher gestalten oder einfach zum Lesen und Spielen anregen können. Dieses Angebot wurde von allen Schulen und Kindergärten sehr gut angenommen, wir stellten insgesamt 2.041 Medien in dieser Form bereit.

Veranstaltungsort

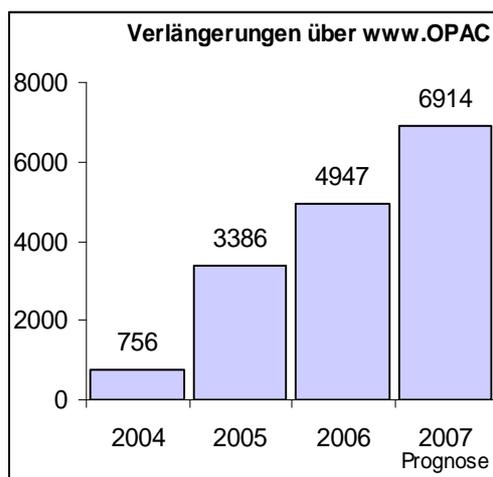
Unsere Räumlichkeiten wurden gern auch von anderen Anbietern genutzt, beispielhaft sei hier die Veranstaltung zum Holocaust-Gedenktag im Januar des „Arbeitskreises der Stadt Wedel gegen Rechtsradikalismus und Ausländerfeindlichkeit“ erwähnt. Regelmäßig nutzen auch die Familienbildung Wedel und der Förderverein die Bücherei für Versammlungen und Veranstaltungen.

Homepage

Seit März ist die neue Internet-Seite, nun barrierefrei, online. Neben grafischen Änderungen wurde die Einteilung der Rubriken klarer gegliedert, eine Version für Menschen mit Einschränkungen der Sehfähigkeit hinzugefügt und die Navigation mit der Tastatur ermöglicht. Neu ist auch ein Archiv, in dem Interessierte Rückschau halten können.

Online Katalog

Unsere bisherige Software Bibdia wurde im neuen Programm Bibdia-Portal mit Windows Oberfläche den Anforderungen an Benutzerfreundlichkeit angepasst und erfolgreich auf allen Arbeitsplätzen aktualisiert.



Über unsere Internetangebote gelingt es uns zunehmend, den Service für unsere Kunden zu verbessern. So nutzt eine ständig wachsende Zahl der Leser beispielsweise die Möglichkeit, Leihfristen über unseren „www-OPAC“ zu verlängern (in diesem Jahr rechnen wir mit mehr als 10%). Das entlastet die Kolleginnen und lässt uns mehr Zeit für Beratung und Betreuung. Allerdings haben wir hierdurch geringere Einnahmen an Versäumnisgebühren.

Damit hat sich seit Einrichtung des www-OPAC im Jahre 2004 die jährliche Nutzungsrate bis 2006 nahezu versechsfacht.

Info-Service

Ebenfalls über den www-OPAC konnten wir unseren Kunden ab Jahresmitte die Möglichkeit anbieten, sich Benachrichtigungen für Vormerkungen und Mahnungen per E-Mail senden zu lassen.

Internet- und PC-Arbeitsplätze

359 Menschen haben den PC-Arbeitsplatz genutzt, um Bewerbungen zu schreiben, Korrespondenz -auch über das Internet- zu führen oder andere Arbeiten in unserem komplett ausgestatteten Büro zu erledigen.

Unsere Internet-Plätze wurden für Schulungen (z. B: Internet-Führerschein) genutzt, standen aber auch den Kunden für eigenen Recherche, für E-Mails oder zum Chatten zur Verfügung.

LiteraTour

Frau Kolz hat auch im vergangenen Jahr wieder allen Menschen Bücher und andere Medien direkt ins Haus gebracht, die nicht selbst in die Bücherei kommen konnten.

Broschürendienst

29.537 Broschüren über aktuelle Themen, mit Veranstaltungshinweisen und zu Weiterbildungsangebote konnten wir unseren Kunden kostenlos zur Verfügung stellen.



Ausblick auf 2007

Dieses Jahr wird geprägt werden vom 400. Geburtstag von Johann Rist. Dem Dichter, Denker, Wissenschaftler und Pastor sind zahlreiche Veranstaltungen in Wedel gewidmet. Auch die Stadtbücherei wird sich an diesem Jubiläum beteiligen u. a. wird es einen Vortrag über das Wirken von Johann Rist in der Zeit des 30-jährigen Krieges, einen Liederabend mit der bekannten Sängerin Anna Haentjens und einige Veranstaltungen für Kinder in den Ferien geben.

Die Stadtbücherei ist eine wichtige Institution für Bildung und Weiterbildung in unserer Stadt und möchte ihre Angebote noch mehr auf die Belange der Kunden abstimmen. Hierzu haben wir eine umfangreiche Befragung durchgeführt. Die Ergebnisse lassen uns einerseits mit Stolz auf die generelle Zufriedenheit blicken, geben uns aber auch viele Anregungen, welche Verbesserungen von den Nutzern der Stadtbücherei -unseren Kunden- gewünscht und erwartet werden.

Beispielhaft seien hier nur zwei Punkte genannt: Die bessere Abstimmung unserer Öffnungszeiten auf die Belange auch der Berufstätigen und eine Verbesserung des Angebotes als Informations- und Kommunikationszentrums.

In Sicht auf die personelle Situation wird eine Verlängerung der Gesamt-Öffnungszeiten nicht möglich sein, aber wir diskutieren derzeit Möglichkeiten der Umsetzung anderer kostenneutraler Konzepte. Ebenso überlegen wir, wie und in welcher Form wir den Wünschen der Kunden nach Lese-Café oder CD-Hörstation nachkommen können.

Um dem integrativen Charakter unserer Einrichtung noch besser gerecht zu werden und ggf. vorhandene Schwellenängste abzubauen, haben wir einen Flyer in türkischer Sprache heraus gegeben. Dieser hat großen Anklang gefunden, wir werden nun versuchen, auch in weiteren Sprachen Informationen zu unseren Angeboten anzubieten.

Unsere bewährten Veranstaltungsreihen werden wir auch in diesem Jahr fortsetzen, zudem planen wir, unseren Kunden weitere „Events“ anzubieten. So werden wir uns 2007 erstmals auf dem Hafenfest und auf dem Sozialmarkt präsentieren. Gerne möchten wir auch die Zusammenarbeit mit anderen Institutionen intensivieren.

Nach wie vor sehen wir die Erfüllung unseres bildungspolitischen Auftrages als Notwendigkeit an, was verschiedene Studien bundesweit belegen. Eine weitere, stärkere Vernetzung aller Bildungsträger und -Einrichtungen sehen wir daher als unverzichtbar an. Positive Beispiele finden wir u. a. in Dänemark, zu unseren Kolleginnen in Apenrade unterhalten wir regelmäßige, gute Kontakte über den Büchereiverein.



Investition in „Zukunft“

"Lernort Bücherei" - Kooperation zwischen Bibliothek und Schulen

"Sowohl Schulen als auch öffentliche Bibliotheken haben den Auftrag, Wissen und Lebensorientierung zu vermitteln. Sie liefern das Instrumentarium für lebenslanges Lernen, für unabhängige Entscheidungsfindung und für die kulturelle Entwicklung des Einzelnen und der gesellschaftlichen Gruppen. Durch eine systematische, umfassende Zusammenarbeit sollen öffentliche Bibliotheken und Schulen zu Partnern bei der Vermittlung von Lese-, Informations- und Medienkompetenz werden. Oberstes Ziel gemeinsam entwickelter Strategien zur Pflege und Förderung der Lesekultur muss es sein, mehr Schüler für das Lesen zu gewinnen und langfristig dazu zu motivieren."

(Präambel der seit 27.01.2005 bestehenden Rahmenvereinbarung zwischen dem Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur und dem Büchereiverein Schleswig Holstein über die Zusammenarbeit von öffentlichen Schulen und öffentlichen Bibliotheken)

Auf dieser Grundlage wurde in der Büchereizentrale die „Arbeitsstelle Bibliothek und Schule“ eingerichtet, die bei der Umsetzung dieser Vereinbarung Unterstützung anbietet.

Inhaltlich zielt unsere Arbeit seit mehreren Jahren in diese Richtung, das zeigen unsere Angebote ganz deutlich (siehe auch Flyer und Power Point Präsentation), auf die wir regelmäßig zum Schuljahresbeginn hinweisen. Es besteht bereits eine gute Zusammenarbeit mit allen Schulen, dennoch fehlt uns als wichtige Grundlage eine Art Kooperationsvertrag. Dieser sollte zwischen der Bücherei und allen Schulen auch eine gegenseitige Verpflichtung darstellen und für beide Partner Standards zur Qualitätssicherung in Form von pädagogischen Konzepten festlegen. Da wir auf dem Weg in die Wissens- und Informationsgesellschaft sind, brauchen wir den Lernort Bücherei.

Bereits heute steht im Lehrplan der obligatorische Bibliotheksbesuch von der zweiten Klasse an. Da die Unterrichtsgestaltung jedoch sehr abhängig ist von der jeweiligen Lehrkraft, finden diese Besuche nur willkürlich statt. Auch in Bezug auf die Betreuung in den Ganztagschulen gibt es noch erhebliche Synergien, die ausgeschöpft werden können. Selbst die bundesweit geltenden Bildungsstandards der KMK fordern explizit diese Zusammenarbeit. In Schleswig-Holstein bemühen sich derzeit z. B. Elmshorn und um eine solche Vereinbarung.

Schulbibliothek der IGS

Im Zuge der Installation der erweiterten Bibliothekssoftware in der Stadtbücherei wurde auch die Software in der Schulbibliothek angepasst. Die vorhandenen Daten der Schule liegen jetzt auch auf dem Server in der Stadtbücherei, da hier entsprechender Speicherplatz eingeplant wurde. Dadurch besteht die Möglichkeit, zusätzlich auch die Lehrbücher zu katalogisieren und diese jeweils zum Beginn und Ende des Schuljahres auf die Schülerkonten zu verbuchen. Damit ist eine wesentlich bessere Übersicht und Kontrolle gewährleistet. Außerdem eröffnet dies den Schülern die Möglichkeit, von zu Hause im Bücherei- und im Schulkatalog zu recherchieren. Vorteil für die Kinder ist zudem, dass Systematik und OPAC mit denen in der Stadtbücherei übereinstimmen und damit die Bibliothekskompetenz vertieft wird.



Dieser Prozess wurde aufgrund technischer Verzögerungen erst Ende des Jahres fertig gestellt, kann aber nun präsentiert werden. Vorstellbar und technisch möglich wäre hier eine weitere Ressourcenbündelung. Die Lizenzen sind erweiterungsfähig und auch auf andere Schulen übertragbar. Allerdings bedingt Umstellung und Betreuung personellen Einsatz auch seitens der Stadtbücherei.

Zunächst müssen seitens der Schulen folgende Fragen geklärt werden:

- wer hat Interesse an einer Kooperation?
- in welchen Schulen gibt es bereits Schulbüchereien?
- wie viel Zeit wurde in deren Einrichtung investiert?
- wer wählt die Medien aus, auf welcher Grundlage?
- wie hoch ist der jeweilige Medienbestand?
- wie hoch sind die dafür bereit gestellten Mittel?
- wie sehen die aktuellen technischen Standards (Hard-/Software) aus?
- wer betreut sie?

Langfristig wäre eine Ausweitung dieser Zusammenarbeit auch auf andere Bildungsträger denkbar.

Lehrerhandbibliothek & Medienzentrum

Ein weiterer Baustein, der für eine solche Vereinbarung spricht, ist die Integration der Lehrerhandbibliothek in unsere Einrichtung, die kurz vor Ende des Jahres realisiert wurde. Das IQSH (Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen in Schleswig-Holstein) hatte kurzfristig ihre Pädagogischen Seminare in drei Städten geschlossen und nach Kiel verlagert. In Wedel gibt es fünf Schulen, welche Lehrer ausbilden. Sie alle und ihre Mentoren sollten ab sofort immer dann nach Kiel fahren, wenn sie Standardwerke der Fachliteratur einsehen müssen.

So entstand seitens der Schulen der Wunsch, diese Medien an einer Stelle in Wedel für alle zugänglich zu machen. Die erforderlichen Finanzen für den Aufbau eines Grundbestandes werden aus dem Budget der ausbildenden Schulen gestellt. Unsere Aufgabe besteht in der Weitergabe von Angeboten des Buchmarktes, in Katalogisierung und Bereitstellung dieser Medien – eine zusätzliche, aber wichtige Aufgabe.

Auch das Medienzentrum Pinneberg, das am 30.06.07 schließen wird, sucht nach einem neuen Träger, der deren Aufgaben übernimmt bzw. fortführt. Die Rahmenbedingungen hierfür müssen allerdings noch grundsätzlich geklärt werden.

„Investition in Wissen bringt die höchsten Zinsen“
Benjamin Franklin



Für Sie da:

Unsere Mitarbeiterinnen

Die **Leitung der Stadtbücherei** hat

Dipl. Bibl. Andrea K o e h n

Tel.: 04103 / 93 59 -11

E-Mail: a.koehn@stadt.wedel.de

- BETREUUNG DER SCHULEN
- HOMEPAGE, INTERNET
- INFO-DIENST
- LIK-PROJEKTE
- PRESSE - / ÖFFENTLICHKEITSARBEIT
- SYSTEMBETREUUNG
- ZEITSCHRIFTEN

Stellvertretende Leiterin ist

Dipl. Bibl. Ursula P u t z

Tel.: 04103 / 93 59 -32

E-Mail: u.putz@stadt.wedel.de

- INFO-DIENST
- LANDKARTEN, STADTPLÄNE
- LITERA-TOUR
- TASCHENBÜCHER (alle Sachgruppen)

Dipl. Bibl. Maren M u m m e

Tel.: 04103 / 93 59 -14

- BETREUUNG DER KINDERGÄRTEN
- GESELLSCHAFTSSPIELE
- HÖRBÜCHER
- INFO-DIENST
- KINDER- UND JUGENDBUCHWOCHE

Dipl. Bibl. Marita S u r m

Tel.: 04103 / 93 59 -16

- AUSSTELLUNGEN
- INFO-DIENST
- ROMANE
- SPIELFILME (Video und DVD)

Dipl. Bibl. Veronika T r o t t e n b e r g

Tel.: 04103 / 93 59 -27

- INFO-DIENST
- INTERNET-FÜHRERSCHEIN
- KINDER-MEDIEN
- SYSTEMBETREUUNG
- VORLESESTUNDE

Leitende Bibliotheks-Assistentin

Kerstin R i p p k e

Tel.: 04103 / 93 59 -15

E-Mail: k.rippke@stadt.wedel.de

- AUSLEIHE, REGALORDNUNG
- MAHN- und HAUSHALTSWESEN
- RECHNUNGSKONTROLLE (Vertretung)
- EINARBEITUNG ZEITSCHRIFTEN (Vertretung)

Bibliotheks-Assistentin

Regina C z i r r

Tel.: 04103 / 93 59 -37

- AUSLEIHE, REGALORDNUNG
- AUSWÄRTIGER LEIHVERKEHR (Vertretung)
- RECHNUNGSKONTROLLE
- REPARATUREN, TECHN. BUCHBEARBEITUNG

Bibliotheks-Assistentin

Ute D i c k s

Tel.: 04103 / 93 59 -24

- AUSLEIHE, REGALORDNUNG
- AUSWÄRTIGER LEIHVERKEHR
- SCHAUKÄSTEN
- SPIELE
- EINARBEITUNG ZEITSCHRIFTEN (Vertretung)

Bibliotheks-Assistentin

Bärbel L a n g b e h n

Tel.: 04103 / 93 59 -14

- AUSLEIHE, REGALORDNUNG
- AUSWÄRTIGER LEIHVERKEHR (Vertretung)
- REPARATUREN
- EINARBEITUNG ZEITSCHRIFTEN

Bibliotheks-Assistentin

Traute S i e v e r s

Tel.: 04103 / 93 59 -30

E-Mail: t.sievers@stadt.wedel.de

- AUSLEIHE, REGALORDNUNG
- AUSSTELLUNGEN
- HAUSHALTSWESEN
- MAHNUNGEN

Bibliotheks-Assistentin

Petra Z i e m s

Tel.: 04103 / 93 59 -24

- AUSLEIHE, REGALORDNUNG
- AUSSTELLUNGEN
- BROSCHÜREN
- SCHAUKÄSTEN



Für uns da:

Unsere Sponsoren

- Amschler Stiftung
 - AstraZeneca
 - Baumarkt Lüchau
 - Bücherstube Wedel
 - Buchhaus Steyer
 - Bündnis90 / Die Grünen
 - Finsterwalder Elektronik
 - Förderverein für die Stadtbücherei Wedel
 - Klimaschutz Fonds Wedel
 - Optik Fielmann
 - Möller - Wedel GmbH
 - Schneider GmbH & Co. KG
 - Stadtparkasse Wedel
 - Stadtwerke Wedel
 - Reinhold Zündorf & Horst Abels GbR
-
- Frau Margret Bechler
 - Herr Michael Koehn
 - Frau Antonie Maisel
 - Herr Senator e.h. Dr. h.c. Hans-Wilhelm Renkhoff
 - Frau Ursula Tannert
 - Frau Gisela Thietje
 - Frau Lotte Werther

Allen Sponsoren und Unterstützern: Herzlichen Dank!



Statistik

Gravierende Unterschiede der Zahlen des Jahres 2006 mit denen der vergangenen Jahre ergeben sich u. a. aus der Kündigung des Bücherei-Vertrages durch den Kreis Pinneberg bzw. dem daraus resultierendem Wegfall des Kreiszuschusses. Die Mittel wurden von der Stadt Wedel aufgefangen, sind aber den Einnahmen nicht mehr zuzurechnen.

Auf den ersten Blick scheint somit ein Rückgang der Benutzer- und Ausleihzahlen eingetreten zu sein. Tatsächlich aber konnten wir dank des neuen Bibdia-Portal Daten bereinigen und zahlreiche Berechnungen somit auf eine aktuellere Basis stellen. Diese Gelegenheit haben wir auch genutzt, viele Daten den heutigen Gegebenheiten entsprechend in der Bewertung anders zu gewichten. So wurden die bisher in einer Gruppe zusammengefassten modernen elektronischen Medien nun differenziert erfasst und ausgewertet. Dadurch wird uns zukünftig ein noch stärker an den Kunden orientierter Bestandsaufbau möglich sein.

Ein auch mit Blick auf PISA & Co. sehr interessantes Details: Die Hälfte aller 6 bis 15 jährigen Wedeler Kinder und Jugendlichen sind aktive Kunden der Stadtbücherei, eine Steigerung von gut 15%.

Das sich Internet und eine Bibliothek vor Ort überhaupt nicht ausschließen, belegt das folgende Ergebnis: Erstmalig konnten wir auch die Anzahl der Informationssuche feststellen. Danach wurden ca. 10 Anfragen pro Stunde registriert. Das bedeutet, dass unsere Kunden sich zwar vermehrt über unsere Internet-Angebote vorinformieren, dadurch aber ein zusätzlicher Bedarf nach Information und individueller Beratung entsteht.

Mit dieser Beobachtung lassen sich Rückschlüsse auf die Nutzung der Sachmedien ziehen, die ebenfalls einen leichten Rückgang zu verzeichnen hatten. Die Aktualität der Informationen aus dem Internet ist häufig ausschlaggebend höher, als dies in unseren Printmedien der Fall sein kann. Daher haben wir im vergangenen Jahr häufiger Recherche-Anfragen unserer Kunden im Netz abgearbeitet.

Im Unterhaltungsbereich der Erwachsenen machte sich der Trend zum „Hörbuch“ deutlich bemerkbar. Gründe sind wohl die zeitliche Nähe der Veröffentlichung der Hör- zur Buchfassung, das größere Angebot, wie auch die zunehmende Zahl der Berufspendler, die sich die Fahrzeit zur Arbeitsstelle mit guter Unterhaltung verkürzen. Hier haben wir eine Steigerung von 25% zu verzeichnen.

Ebenfalls erfreulich ist die gesteigerte Nutzung der Kinderliteratur, sowohl im Sach-, wie auch im Unterhaltungsbereich. Hier wurde bei nahezu gleichem Angebot eine um 4% höhere Ausleihfrequenz erzielt. Ein vergleichbarer Trend lässt sich auch bei den Non-Book-Medien feststellen.

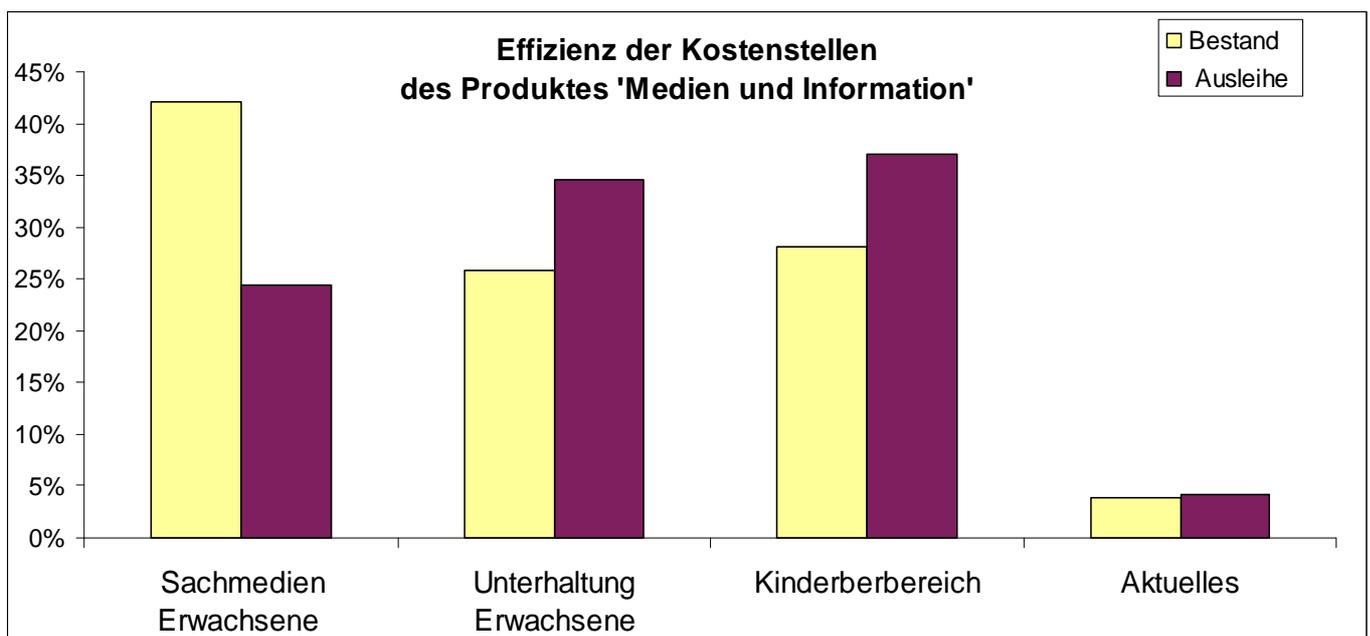


Statistischer Jahresbericht der Stadtbücherei Wedel

		2005		2006	
Medienbestand und Ausleihe		Bestand	Ausleihe	Bestand	Ausleihe
Erwachsene	Sachmedien	29.162	86.675	32.268	83.767
	Unterhaltungsliteratur	12.535	53.890	13.509	50.656
	Hörbücher	1.207	13.097	1.577	16.408
	Computerspiele	50	126	70	623
	Spielfilme	1.361	24.360	1.614	23.959
Kinder	Musik	3.042	25.977	3.360	26.859
	Sachmedien	6.984	34.019	7.564	31.124
	Unterhaltungsliteratur	11.314	44.684	10.732	50.685
	Hörbücher	1.629	25.243	1.796	26.644
	Brettspiele	335	2.716	366	2.722
Allgemein	Computerspiele	183	624	259	2.965
	Spielfilme	1.053	14.371	1.220	13.112
	Aktuellbestand	959	-	1.029	-
	Fernleihe nehmend	-	411	-	313
	Fernleihe gebend	-	2.290	-	4.273
Medienkisten	-	1.894	-	2.031	
Zeitungen und Zeitschriften (Abos)	106	-	120	-	
Kunden					
Öffnung	Neuanmeldungen	917		730	
	Aktive EntleiherInnen	6.498		5.719	
	- davon aus Wedel	5.144		4.517	
	- davon Kinder (bis 13 J.)	1.298		1.155	
	- davon Jugendliche (bis 17 J.)	556		481	
	- davon Gebührenermäßigte	910		695	
	- davon Institutionen	353		155	
	Jährliche Öffnungstage	302		302	
Statistische Daten	Jährliche Öffnungsstunden	1.755		1.763	
	Wöchentliche Öffnungsstunden	35		35	
	Medien / Entleihungen je Einwohnern	2,15 / 11		2,5 / 10,6	
	Entleihungen je Öffnungsstunde	197		195	
	Besucher insgesamt	124.266		113.039	
Besucher je Ausleihtag	412		374		
Besucher je Öffnungsstunde	71		64		
Auskünfte	nicht erfasst		14.500		
Ressourceneinsatz					
Personal	Dipl.-BibliothekarinInnen (Stellen)	4,77		4,77	
	BüchereiassistentInnen (Stellen)	5,23		5,23	
	aktive MitarbeiterInnen (Personen)	12		12	
	Praktikanten (HAW)	2		3	
Einnahmen	Gesamt	249.033,18		163.097,05	
	aus Jahresgebühren	36.818,00		44.327,00	
	aus Versäumnis- / Ersatzgebühren	28.011,09		17.102,96	
	aus Internet-Gebühren	4.699,48		4.214,43	
	aus Kopierer-Gebühren	1.601,58		1.792,66	
Ausgaben	aus Zuschüssen	177.903,03		95.660,00	
	Gesamt	714.232,94		741.220,48	
	für Medienanschaffungen	98.143,65		104.116,51	
	für Personal	423.575,75		426.435,08	
	für Investitionen	195.513,54		40.520,81	
Veranstaltungen	für laufenden Betrieb			170.148,08	
	Kostendeckungsgrad (mit Zuschüssen)	34,6%		28,2%	
	Führungen / Teilnehmer	21 / ?		31 / 625	
	Veranstaltungen für Erw. / Teiln.	3 / ?		4 / 230	
	Veranstaltungen für Kinder / Teiln.	127 / ?		120 / 1780	
Informationen	Sonstige Veranstaltungen / Teiln.	- / -		1 / 250	
	Ausstellungen	7		13	
	Eigene Kataloge und Flyer	14		22	
	Fremde Broschüren und Flyer	30.887		29.537	
	Nutzung PC-Arbeitsplatz	317		359	
	Zugriffe auf www.OPAC	46.121		70.899	
	Benutzerfunktionen auf www.OPAC	13.246		19.740	
Zugriffe auf Homepage	14.582		13.612		

Medien und Information' nach Kostenstellen Jahresstatistik 2006

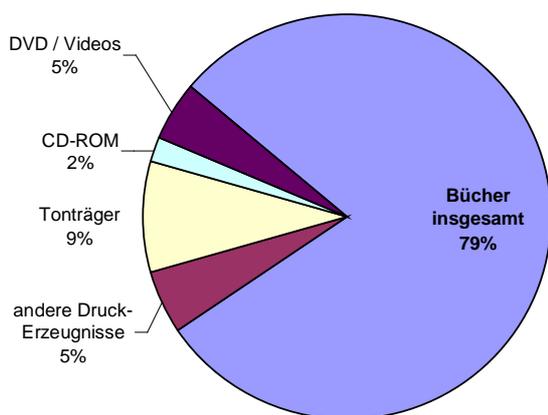
Gruppe	Bestand		Ausleihe		Effizienz	Umschlag	Zugänge	Abgänge	Bestand (neu)
Sachmedien Erwachsene	32.774	42%	83.767	24%			2.592	2.432	30.342
Sachmedien	31.244	95,3%	80.168	95,7%	1,0	2,6	2.441	2.217	29.027
Taschenbücher	487	1,5%	2.141	2,6%	1,7	4,4	67	155	332
Karten	537	1,6%	1.458	1,7%	1,1	2,7	46	32	505
Informationsbestand	506	1,5%	Präsenz				38	28	478
Medienkosten EUR	43.813,90								
Unterhaltung Erwachsene	20.130	26%	118.505	34%			2.384	1.384	18.746
Unterhaltungsliteratur	12.452	61,9%	43.147	36,4%	0,6	3,5	1.117	558	11.894
Taschenbücher	1.057	5,3%	7.509	6,3%	1,2	7,1	286	264	793
Hörbücher	1.577	7,8%	16.408	13,8%	1,8	10,4	380	47	1.530
Computerspiele	70	0,3%	623	0,5%	1,5	8,9	20	9	61
Spielfilm	1.614	8,0%	23.959	20,2%	2,5	14,8	256	168	1.446
Musik-CDs	3.360	16,7%	26.859	22,7%	1,4	8,0	325	338	3.022
Medienkosten EUR	26.910,78								
Kinderberbereich	21.937	28%	127.252	37%			2.036	1.133	20.804
Sachbücher	5.674	28,2%	20.155	15,8%	0,6	3,6	409	182	5.492
Sach-Bilderbücher	1.195	5,9%	4.771	3,7%	0,6	4,0	87	133	1.062
CD-ROM	491	2,4%	4.098	3,2%	1,3	8,3	72	7	484
Sach CD	109	0,5%	1.389	1,1%	2,0	12,7	34	1	108
Sachfilme	95	0,5%	711	0,6%	1,2	7,5	26	2	93
Unterhaltungsliteratur	8.949	44,5%	38.573	30,3%	0,7	4,3	759	341	8.608
Bilderbücher (Unterhalt.)	1.783	8,9%	12.112	9,5%	1,1	6,8	134	258	1.525
Spiele	366	1,8%	2.722	2,1%	1,2	7,4	53	33	333
Computerspiele	259	1,3%	2.965	2,3%	1,8	11,4	52	6	253
Hörbücher	1.796	8,9%	26.644	20,9%	2,3	14,8	243	96	1.700
Spielfilm	1.220	6,1%	13.112	10,3%	1,7	10,7	167	74	1.146
Medienkosten EUR	29.326,47								
Aktuelles	3.041	4%	14.102	4%			1.426	1.397	1.644
Tageszeitungen	10 Abos		Präsenz				0	0	10 Abos
Zeitschriften (10 Abos)	2.725	89,6%	12.422	88,1%	1,0	4,6	1.247	1.247	1.478
Kinderzeitschr. (10 Abos)	316	10,4%	1.367	9,7%	0,9	4,3	179	150	166
Ergänzungslieferungen									
Fernleihe			313	2,2%					
Medienkosten EUR	4.065,36								
Gesamtbestand	77.882		343.626					6.346	71.536



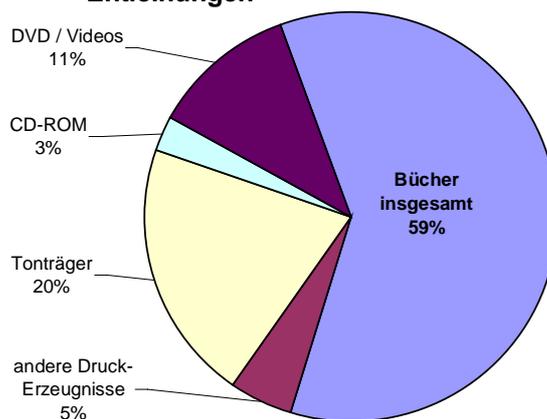
Gesamtbestand nach Medienarten Jahresstatistik 2006

	Bestand		Ausleihe		Effizienz	Umschlag	Zugänge	Abgänge	Bestand (neu)
Bücher insgesamt	62.681	100%	212.762	100%			5.390	4.383	57.173
Sachliteratur Erwachsene	30.027	48%	76.845	36%	0,8	2,6	2.245	2.228	27.467
Unterhaltungsliteratur Erwachsene	13.509	22%	50.656	24%	1,1	3,7	1.403	822	11.894
Taschenbücher	1.544	2%	9.650	5%	1,8	6,3	353	419	1.125
Sachliteratur Kinder	5.674	9%	20.155	9%	1,0	3,6	409	182	5.492
Unterhaltungsliteratur Kinder	8.949	14%	38.573	18%	1,3	4,3	759	341	8.608
Bilderbücher	2.978	5%	16.883	8%	1,7	5,7	221	391	2.587
andere Druck-Erzeugnisse	3.944	100%	17.969	100%			1.525	1.462	2.482
Zeitschriften Erw. (100Abos)	2.725	69%	12.422	69%	1,0	4,6	1.247	1.247	1.478
Zeitschriften Kinder (10Abos)	316	8%	1.367	8%	0,9	4,3	179	150	166
Spiele	366	9%	2.722	15%	1,6	7,4	53	33	333
Karten	537	14%	1.458	8%	0,6	2,7	46	32	505
Tonträger	7.031	100%	72.234	100%			1.038	487	6.544
Sachbereich Erwachsene	189	3%	934	1%	0,5	4,9	56	5	184
Hörbücher Erwachsene	1.577	22%	16.408	23%	1,0	10,4	380	47	1.530
Sachbereich Kinder	109	2%	1.389	2%	1,2	12,7	34	1	108
Hörbücher Kinder	1.796	26%	26.644	37%	1,4	14,8	243	96	1.700
Musik	3.360	48%	26.859	37%	0,8	8,0	325	338	3.022
CD-ROM	1.622	100%	10.006	100%			215	97	1.525
Sachbereich Erwachsene	802	49%	2.320	23%	0,5	2,9	71	75	727
Computerspiele Erwachsene	70	4%	623	6%	1,4	8,9	20	9	61
Sachbereich Kinder	491	30%	4.098	41%	1,4	8,3	72	7	484
Computerspiele Kinder	259	16%	2.965	30%	1,9	11,4	52	6	253
DVD / Videos	3.642	100%	39.992	100%			585	308	3.334
Sachfilme Erwachsene	713	20%	2.210	6%	0,3	3,1	136	64	649
Spielfilme Erwachsene	1.614	44%	23.959	60%	1,4	14,8	256	168	1.446
Sachfilme Kinder	95	3%	711	2%	0,7	7,5	26	2	93
Spielfilme Kinder	1.220	33%	13.112	33%	1,0	10,7	167	74	1.146
Präsenzbestand	506						38	28	478
Fernleihe			313						
Gesamtbestand	79.426		352.963				8.791	6.765	71.536

Bestand



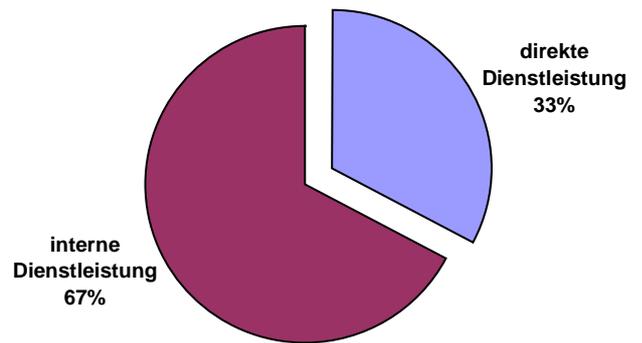
Entleihungen



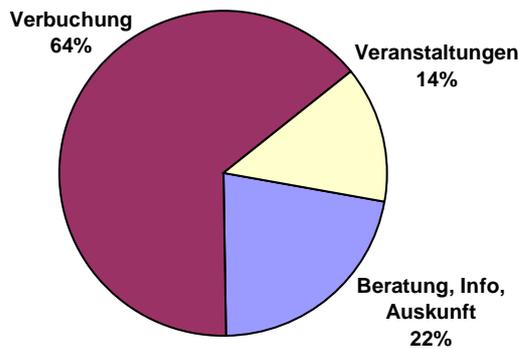
Personalstatistik - Verteilung der Mitarbeiterstunden 2006

verfügbare Stunden	16.726	84,6%
Mitarbeiterstunden	19.776	100,0%
Urlaub	2.326	11,8%
Krankheit	570	2,9%
FoBi, Dienstreise	154	0,8%
direkte Dienstleistung	5.476	27,7%
Beratung, Info, Auskunft	1.208	6,1%
Verbuchung	3.526	17,8%
Veranstaltungen	742	3,8%
interne Dienstleistung	11.250	56,9%
Buchbestand	4.331	21,9%
Benutzungsdienst	5.062	25,6%
Öffentlichkeitsarbeit	1.114	5,6%
Personalorganisation	742	3,8%

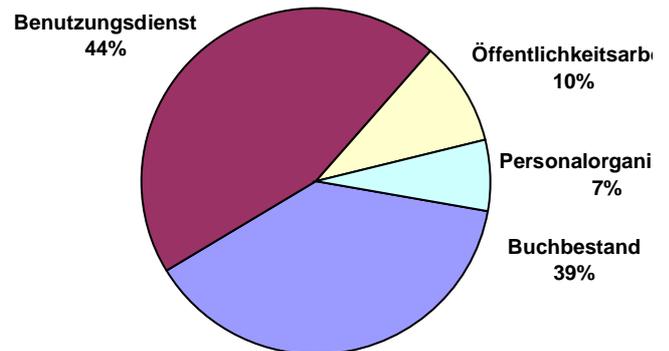
Rundungsbedingte Differenzen



Direkte Dienstleistungen



Interne Dienstleistungen



Leistungsindikatoren

Zielkategorie	Indikator	2002	2003	2004	2005	2006
Auftragserfüllung						
Angebot	Medieneinheit je Einwohner	2,7	2,1	2,1	2,2	2,3
	Erneuerungsquote	13,6%	12,9%	11,6%	12,0%	10,5%
	Anteil Non-Book-Medien	15,0%	16,0%	17,0%	19,0%	19,8%
Infrastruktur	Entleihungen je Öffnungsstunde	184	187	194	197	195
	Publikumsfläche je 1000 Einwohner	41 qm				
Kundenorientierung						
Marktdurchdringung	Aktive Entleiher je Einwohner	23,0%	22,0%	21,0%	20,0%	17,6%
	Quote der Neuanmeldungen je Einw.	3,6%	3,4%	3,5%	2,8%	2,2%
Angebotsakzeptanz	Entleihungen je Einwohner	10	10	11	11	11
	Umschlag	4,8	4,9	5,0	5,0	4,3
	Aktivierungsgrad der Medien	83,0%	78,0%	74,0%	77,0%	76,1%
	Besucher je Öffnungsstunde	68	71	70	71	64
Ressourceneinsatz						
Ausgaben	Ausgaben je Besucher	€ 5,17	€ 5,32	€ 5,39	€ 5,76	€ 6,56
	Ausgaben je Ausleihe	€ 1,90	€ 2,02	€ 1,95	€ 2,06	€ 2,16
	Ausgaben f. Neuerwerbung je Einwohner	€ 3,57	€ 3,47	€ 3,22	€ 3,02	€ 3,20
	Kostendeckungsgrad (ohne Zuschüsse)	10,9%	10,7%	10,4%	9,9%	11,7%
	Kostendeckungsgrad (mit Zuschüssen)	37,1%	35,9%	36,5%	34,6%	28,2%



Internet-Auftritt verbessert

STADTBÜCHEREI: Service für Sehbehinderte eingerichtet

69.553 Medien hat die Stadtbücherei Wedel in den vier Wänden am Rosengarten vorrätig – per Mausklick können diese

jetzt auch auf der Homepage www.stadtbuecherei.wedel.de gesichtet und bei Bedarf vorge-merkt werden. Wem dieser

Service bislang zu mühevoll war, weil ihm die Schrift zu klein erschien, der kann mit einem einfachen Klick auf das große A neben dem Logo die Präsentation kurzerhand vergrößern. Darüber hinaus ist ab sofort auch eine Navigation per Tastatur möglich. Ist die Recherche abgeschlossen und das Gesuchte gefunden, können die Seiten problemlos gedruckt werden. Die entsprechende Druck-Version wird dem User vorab gezeigt.

Für ausländische Besucher stehen die Informationen in Englisch und Türkisch zur Verfügung, weitere Sprachen sollen folgen. Tipps zur Nutzung der Seite erhalten Interessierte darüber hinaus auch unter der Rubrik „Hilfe“. (ung)



Die Homepage der Stadtbücherei ist mit neuen Service-Angeboten ausgestattet. Foto: pt

Wedel-Schulauer Tageblatt vom 17.03.2006

Wedel-Schulauer Tageblatt vom 29.07.2006

Per Mausklick zum begehrten Stoff

WEDEL: Stadtbücherei baut Angebot im Internet weiter aus / Mehr als 13.000 Zugriffe pro Jahr

Nutzer der Stadtbücherei Wedel haben's immer leichter: Mit einem neuen Service-Angebot wird der Kunde umgehend per Mail informiert, wann bestellte Werke bereitstehen.

VON ANUSCHKA UNGER

Bücher, Bücher, Bücher – soweit das Auge reicht. Kinder-geschichten, Fachliteratur, ge-

schichtliche Dokumentationen oder Liebesromane, alles nach Sachthemen sortiert. Die Stadtbücherei Wedel hält allerlei für lesehungrige Rolandstädter bereit. Und wenn es mal nicht mit dem Wunschbuch klappen sollte, kann der Schmöcker problemlos bestellt werden. Wann das gesuchte Werk vor Ort ist, erfahren Leseratten jetzt auch per E-Mail.

So hat die Einrichtung am Rosengarten ihr Angebot im Internet weiter ausgebaut, um immer mehr Computer-User für sich zu gewinnen – und bequem Service zu bieten. Genaue gesagt heißt dieser „Info Service“.

Auf www.stadtbuecherei.wedel.de können Nutzer sich registrieren lassen und erfahren dann per E-Mail, ob bestellte Bücher angekommen

sind oder ein ausgeliehenes Medium bereits hätte abgegeben werden müssen. Über die Homepage können sich Interessierte zudem einen Überblick über die knapp 70.000 angebotenen Medien (vom Buch bis zur CD) verschaffen. Reservierungen und Ausleih-Verlängerungen sind möglich.

Dass das Internetangebot immer beliebter wird, spiegelt

sich auch in der Bilanz wider. Wurde in 2003 nur 3405-mal auf die Homepage geklickt, konnten in 2005 bereits 14.000 Zugriffe registriert werden. „Es zeigt sich, dass das Interesse, über das Internet mit uns in Verbindung zu treten, wächst“, so Bücherei-Leiterin Inge Michael. Dennoch sind immer viele Kunden vor Ort. „Wir haben sogar im Sommer viel zu tun.“

Wedel-Schulauer Tageblatt vom 31.07.2006

Ausflug in die Römerzeit

SPANNEND: Ferienaktion der Stadtbücherei begeistert Kids

Einen Ausflug in die Römerzeit genossen jüngst Jungen und Mädchen, die das Ferienprogramm der Stadtbücherei besuchten.

Die Römer legten mit den Grundstein für die kulturelle Entwicklung Europas – kein Wunder also, dass dieses Thema Groß und Klein seit jeher fasziniert. Keine Ausnahme machten die Kinder, die sich gemeinsam mit der Stadtbücherei Wedel in die Römerzeit begaben.

Jüngst war es ein gutes Dutzend von jungen Wedelern, die sich gemeinsam mit dem Bücherei-Mitarbeiterinnen Andrea Koehn und Veronika Roth auf die Suche machten nach den Spuren der alten Römer. Der Erlebnistag begann mit der Suche nach Informa-

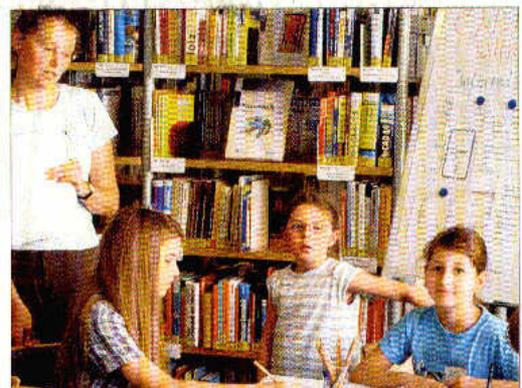
tionen in den Regalen der Lesestätte. Sowohl an Sachbüchern als auch an Romanen war die Auswahl groß und zu vielen Aspekten des gesellschaftlichen und politischen Alltags fanden die kleinen Bücherwürmer die passenden Quellen.

Die Informationen wurden kreativ umgesetzt und zu Papier gebracht. Beispielsweise entstand eine Zeitleiste mit den großen Herrschern und Cäsaren. Auch dabei: Das Studium einer Übersichtskarte, welche Länder damals zum Römischen Reich gehörten, wie sie damals hießen und wie sie heute genannt werden. Spannend fanden es die Kinder zwischen acht und zwölf Jahren, klassische Menüs zusammenzustellen und zu sehen, was eine römische Fami-

lie vor 2000 Jahren gegessen hat.

„Dabei sind unsere Gäste noch nicht einmal besonders geschichtsbegeistert“, weiß Koehn. Die Kinder seien offen für alles, was ihnen geboten wird. Das zeige die Erfahrung aus den anderen Sommerferienangeboten der Stadtbücherei. Vor zwei Wochen hieß das Thema „Damals in Ägypten“, in knapp zehn Tagen werden die Mitarbeiterinnen einen „Ausflug ins Mittelalter“ organisieren. Das wichtigste bei den Ferienaktionen sei der Spaß für die Teilnehmer.

So konnten die Kinder sich so dem Thema „Römer“ nähern, wie sie es wollten. Denn schnell ist aus Pappe und Alu-Folie ein echt aussehendes Kurzschwert gebaut – die Standardwaffe der Legio-



Veronika Roth erklärt den Kinder in der Stadtbücherei Wedel spannende Details zum Leben in der Römerzeit. Foto: Dirbach

näre. Oder mit etwas Geschick filigraner Schmuck – so wie ihn die Modebewusste Frau auf dem Forum Romanum trug.

Die Recherche und das Basteln wurde durch sportliche Aktivität ergänzt: Am Nachmittag radelte die Gruppe zur Hatzburg, wo sie das schöne

Wetter genossen und Spiele spielten, die schon zur Römerzeit beliebter Zeitvertreib gewesen sein dürften. Nur das gemeinsame Eis aus der Tiefkühltruhe – das hätte sich Julius Cäsar vergeblich gewünscht, wenn er in der Sonne Roms an seinem Bello Gallico geschrieben hat. (ad)



Die beiden Praktikantinnen Meike Paustian (vorn, von rechts) und Frederike Kerkmann sowie die Mitarbeiterinnen der Stadtbücherei, Veronika Roth und Andrea Koehn, unternahmen gemeinsam mit den Kindern einen „Ausflug ins Mittelalter“. Dieser endete am Nachmittag auf dem Spielplatz nahe der Hatzburg. Foto: Rohde

Auf den Spuren des Mittelalters

UNTERHALTSAM: Ferienprogramm der Stadtbücherei kommt an

Ein geselliger Ausflug ins Mittelalter – die Stadtbücherei Wedel macht es möglich.

Zwar zeigte sich das Wetter von seiner wechselhaften Seite, die Stimmung der Teilnehmer jedoch wies auf eine durchgehend freundliche und sonnige Gemütslage hin. Im Rahmen ihres Sommerferien-Angebotes „Ritter, Römer, Pharaonen“ lud die Stadtbücherei Wedel Mädchen und Jungen ein, gemeinsam auf historischen Pfaden zu wandeln. Und der Erlebnis-Tag unter dem Motto „Wie war das in der Römerzeit“, erfuhr sich

großer Beliebtheit bei den acht- bis zwölfjährigen Kids.

„Das Basteln hat mir besonders viel Spaß gemacht“, meinte die neunjährige Charlotte begeistert. Der achtjährige Jeremias David hingegen konnte gar nicht genug bekommen von den sportlichen Aktivitäten und Outdoor-Spielen.

Liebevoll hatten die beiden Bibliothekarinnen Veronika Roth und Andrea Koehn den „mittelalterlichen“ Tag geplant. Am Vormittag trafen sich die Gruppenteilnehmer in der Bücherei. „Die Kinder haben in Büchern zum Thema gestöbert, kleinere Recherche-Aufgaben bekommen und ein

spannendes Rate-Quiz absolviert“, so Koehn. Anschließend durften die Kids noch Leseschilder mit mittelalterlichen Symbolen und Familienwappen fertigen.

Am Nachmittag dann standen Bewegung und Spiel im Vordergrund. Mit dem Fahrrad radelten die Teilnehmer zur Hatzburg und dem naheliegenden Spielplatz. Ballspiele, Ritterspiele und Gesellschaftsspiele – mit Ausdauer und Fantasie gaben sich die Kinder den sportlichen Aktivitäten hin und ließen sich auch nicht von kleineren Regenschauern beeindrucken. (ung)

Wedel-Schulauer Tageblatt
vom 11.08.2006

Wedel-Schulauer Tageblatt
vom 04.09.2006

Fantasievolles lyrisch erzählt

UNTERHALTSAM: Marianne Gamp liest ihre Werke

In der Wedeler Stadtbücherei präsentierte die Lyrikerin Marianne Gamp den Besuchern ihre Gedichte.

„Wedel ist wahrhaftig eine Kulturstadt“, stellt Verleger Dr. Ziethen in der Stadtbücherei fest und lässt seinen Blick über die beeindruckende Anzahl Interessierter schweifen, die sich zur Lyriklesung eingefunden haben. Es sind wirklich viele, die den neuen Gedichten von Marianne Gamp lauschen wollen.

Unter dem Titel „Fortschreitende Reflexe“ hat die Wedelerin nun bereits ihren zweiten Band vorgelegt. Diesmal im sachsen-anhaltinischen Dr. Ziethen Verlag, dessen Themenspektrum sich von Regionalgeschichte über Musikwissenschaft und Autobiografie bis hin zur Lyrik geöffnet hat.

Auf den Abend stimmt Akkordeonspieler Arne Gloe ein. Er sitzt auf den Stufen zum Kinderbereich der Bibliothek

Stefan Back (Klarinette) steht lässig daneben, irgendwo ein Notenständer, der aber nicht wirklich benötigt wird. Die beiden spielen herrlich leicht und locker. Dann liest Marianne Gamp ihre Gedichte selbst vor.

Gebundene Sprache statt strenge Verse

Sie tragen kurze Titel wie „Anderswo“, „Ertrunkene Stadt“, „Pisa“ oder „Wieder im Süden“ und sind meist Zustandsbeschreibungen von Situationen oder Reflexionen über Eindrücke, die die Autorin in Italien gesammelt hat. Später kommen dann mit „Sandkastenmodell“ und „Der erste Schnee“ Werke vor, die – wie die Autorin erklärt – „eine Weiterreise nach Innen, zu unseren Wurzeln“ thematisieren. Der Block „Gedichte zum Mitdenken“ beschließt die Lesung.

Gamp reimt nicht. Sie verfolgt auch keine Metrik nach strenger Verselehre. Die Lyrikerin schreibt in gebundener Sprache, deren Sinn über das Versende weiterläuft. Meist sind es kürzere Gedichte, in Hauptsätzen oder Haupt- und Nebensatz, keine verschachtelten Satzkonstruktionen. Die Substantive werden nicht mit Adjektiven überfrachtet, doch die Worte sind überlegt gesetzt. Hier hat jemand lange gefeilt an seinen Formulierungen und Metaphern.

Gamps Gedichte gehen leicht ins Ohr und nisten sich dort ein. Ihrem weiterreichenden Inhalt sinnt man nach, denn die Bedeutung findet sich häufig am Ende der Arbeiten. Gebrauchslyrik im ursprünglichen, neusachlichen Sinne. Nach Erich Kästner – einem Meister dieser Kategorie – die „Mitteilung eines Gedankens, seelisch verwendbar, weil er Empfindungen in Stellvertretung ausdrückt“. (jac)

Wedel-Schulauer Tageblatt vom 05.09.2006

Eine Schatzkammer für Leseratten

WEDEL: Ausstellung von Kinder- und Jugendbüchern im Stadtmuseum als Auftakt zum Bücherei-Jubiläum

Von Grimms Märchen über Pippi Langstrumpf bis zu Harry Potter: Mehr als 100 beliebte Bücher verschiedener Generationen zeigt die Literaturschau.

VON BERTHOLD WAGNER

Mit einem offiziellen Festakt und einer vielfältigen Veranstaltungsreihe will die Stadtbücherei Wedel vom 13. bis 16. September ihr 100-jähriges Bestehen feiern. Schon jetzt wird Bücherfreunden ein Vorgeschmack auf das Ereignis geboten: Im Stadtmuseum wurde kürzlich die Ausstellung „Wie Nils Holgersson Harry Potter traf – 100 Jahre Kinder- und Jugendliteratur aus der Sammlung Preußischer Kulturbesitz“ eröffnet.

Dem Thema angemessen standen zu Beginn der Eröffnung die Jüngsten im Mittelpunkt, die sich in den Räumen mit den vielen interessanten Büchern offensichtlich sehr wohl fühlten. 18 Mädchen und Jungen der Klasse 4c der Moorwegschule sangen, von ihrer Lehrerin Maïke Janssen auf der Gitarre begleitet, Lie-

der mit so fröhlichen Titeln wie „Viele kleine Leute“, „Immer und überall“ und „Echt elefantastisch“.

Dieses Prädikat traf auch auf die von Sabine Weiss (Leiterin des Stadtmuseums) und Inge Michael (Leiterin der Stadtbücherei) organisierte Ausstellung zu. Was da an Schätzen in den Räumen zu bestaunen war, ließ Leserherzen höher schlagen: Als ältestes Exponat zog vor allem der „Hamburger Ausruf“ von 1850

Entdeckungsreise auch für ältere Besucher

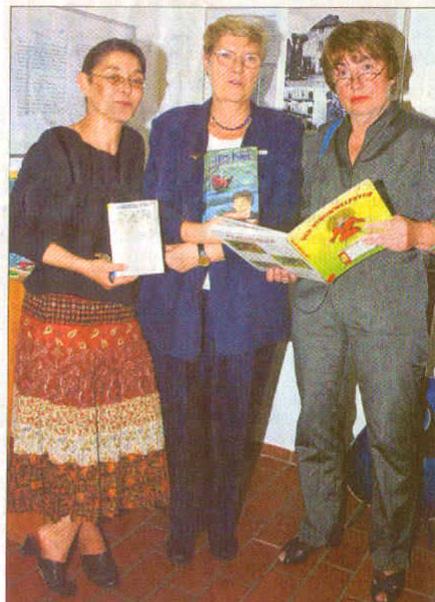
mit historischen Markt- und Alltagsszenen die Aufmerksamkeit auf sich. Aber auch so manches Buch aus der eigenen Kindheit entdeckten die älteren Besucher wieder: „Hänschen im Blaubeerwald“, „Mecki“, „Nesthäkchen“, „Pippi Langstrumpf“ und viele weitere populäre Titel.

„Die Fülle eines so langen Zeitraums ist groß und die Auswahl fiel schwer“, erklärte Weiss in ihrer Begrüßungsrede, „so musste diese Präsen-

tion unvollständig bleiben.“ Doch gleichzeitig forderte die Museumsleiterin auf: „Wenn Sie Ihr Lieblingsbuch hier vermissen, bringen Sie es her, wir stellen es dazu.“

Solche persönlichen Leihgaben wären eine passende Ergänzung zu den außer den verschlossenen Vitrinen offen im Museum verteilten Lesetischen und Bücherkisten. Dort stehen den jungen Besuchern viele Bücher zum Schmökern zur Verfügung, so dass sich ein Museumsbesuch für Kinder und Jugendliche in Wedel zur Zeit besonders lohnt.

Mit einem sehr ausführlichen und kompetenten Vortrag stellte Birgit Dankert, Professorin der Hochschule für angewandte Wissenschaften, die Ausstellung in einen kulturhistorischen Zusammenhang. Der Text des Referats der Hamburger Diplom-Bibliothekarin befindet sich auch auf der Homepage der Stadtbücherei (www.stadtbuecherei.wedel.de). Eine Festschrift von Günther Wilke mit der Geschichte der Stadtbücherei erscheint während der Jubiläumseierlichkeiten.



Präsentierten eine gelungene Eröffnung: Sabine Weiss (von links), Inge Michael und Professor Birgit Dankert. Foto: Wagner

Wedel macht Geschmack auf Vorsorge

Ernährung ist Themenschwerpunkt / Viele Veranstaltungen zum Thema

Wedel (og). Der Zusammenhang zwischen bewusstem Essen und Gesundheit steht im Mittelpunkt der mehr als 50 Angebote von 20 Veranstaltern bei den Präventionswochen. Du bist, was du isst – ein Satz, der nachdenklich macht und bei dem so mancher schon deutlich schwerer als sonst bei Burgerbissen und Chips hat schlucken müssen. Nicht etwa den Appetit verderben, sondern auf den Geschmack bringen wollen nun die 20 Veranstalter, die in diesem Jahr für die Programmgestaltung der Wedeler Präventionswochen verantwortlich zeichnen.



Zum zehnten Mal laden Anbieter aus der Rolandstadt und dem Kreisgebiet zu den Wedeler Präventionswochen ein. Foto: Gabriel

Veranstaltungen bis zum 7. Oktober

Schwerpunkt der Veranstaltungsreihe, die noch bis zum 7. Oktober – mit Beteiligung von Institutionen aus der Rolandstadt und dem Kreis Pinneberg – ist in diesem Jahr die „Förderung des Ernährungsbewusstseins von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen“. Bereits im zehnten Jahr startet Wedel, unterstützt von der Stadtparkasse und AstraZeneca, die Groß-Offensive zur Förderung von körperlicher und seelischer Gesundheit, dieses Mal mit mehr als 50 Einzelveranstaltungen.

„Nicht nur bei Erwachsenen, sondern auch bei Kindern und Jugendlichen nehmen Häufigkeit und Schweregrad von Übergewicht und Adipositas (Fettsucht) mit deren Folgen wie Herz-Kreislauf-Erkrankungen und Diabetes in alarmierender Weise zu“, erläutert Stadtjugendpflegerin und Koordinatorin Eike Binge den diesjährigen Fokus. Ziel der teilnehmenden Fachleute sei es daher, nicht allein Impulse für ein besseres Ernährungsverhalten zu geben, sondern auch die Grund-

lage für ein gesundes Leben sicherzustellen.

Wichtiges Novum vor diesem Hintergrund: Um speziell übergewichtigen Kindern und ihren Eltern zu helfen, ist erstmals „Moby Dick“ mit im Boot. Noch bis zum 4. Oktober können Jungen und Mädchen gemeinsam mit Familienangehörigen jeweils mittwochs durch viel Bewegung, Kochen und Beratung ein neues Gesundheitsverhalten erlangen.

Begleitet werden die Angebote rund ums richtige Essen

insbesondere von Sport- und Entspannungsberatung, etwa Qigong oder „Fit & Fun“. Eröffnet wurden die Präventionswochen im Rahmen des Gesundheitstags von AstraZeneca; den Abschluss bildet wieder ein Querschnitt durch das Programm des TSV Wedel am Sonnabend, 7. Oktober. **Programmhäfte sind bei allen teilnehmenden Institutionen, im Rathaus sowie in der Geschäftsstelle des Wedel-Schulauer Tageblatts, Bahnhofstraße 65, erhältlich.**

Wedel-Schulauer Tageblatt vom 11.09.2006

Von Schönheitsidealen und Diätenwahnsinn

PRÄVENTIONSWOCHEN: Stadtbücherei und Drogenberatung geben Denkanstöße mit einem Theaterstück

„Durch dick und dünn“ bringt Jungen und Mädchen zwischen 13 und 15 Jahren das Thema Sucht und Essstörungen nah.

Getuschel, Gekicher und Stühlerücken im Ernst-Barlach-Saal: Mehr als 240 Jugendliche der Jahrgangsstufen 8 und 9 warteten neugierig auf das, was gleich auf der Bühne stattfinden würde. Die 13- bis 15-jährigen Mädchen und Jungen aller vier weiterführenden Schulen waren auf Einladung der Stadtbücherei Wedel gekommen, um dem Theaterstück „Durch dick und dünn“ der Gruppe „Theaterspiel“ beizuwohnen.

Im Rahmen der Wedeler Präventionswochen hatte die Stadtbücherei gemeinsam mit der Sucht- und Drogenberatung Wedel diese Veranstaltung, deren Inhalt die Sucht in Form von Ernährungs- und Essstörungen umfasst, organisiert. „Im vergangenen Jahr beteiligten wir uns an den Präventionswochen mit einer Abendveranstaltung in den

Räumlichkeiten der Stadtbücherei. Es kamen jedoch weniger als 20 Jugendliche. Deshalb wählten wir in diesem Jahr diesen größeren Rahmen um möglichst viele Jugendliche zu erreichen“, erläuterte vorab die Organisatorin Marlene Mumme von der Stadtbücherei.

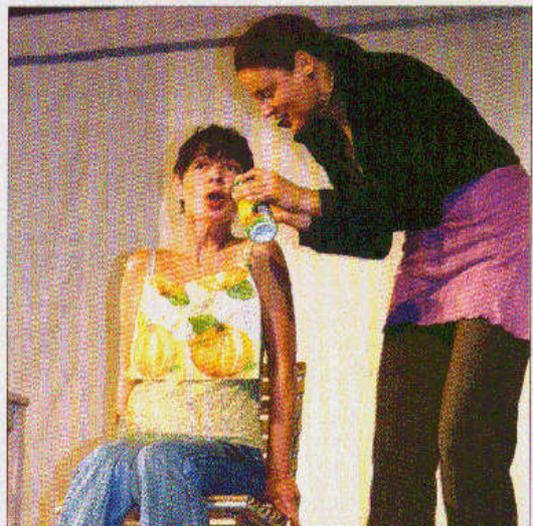
Auf der Bühne begrüßten die beiden Schauspielerinnen Beate Albrecht und Esther Krause-Paulus die Schüler herzlich und führten mit kurzen einleitenden Worten ins Stück ein.

Instabile Fassaden zweier Frauenseelen

In „Durch dick und dünn“ begegnen sich die beiden ehemaligen Schulfreundinnen Lisa (Krause-Paulus) und Nina (Albrecht) bei einem Schauspiel-Casting wieder. Und wie schon früher: Nina drängt ins Rampenlicht, Lisa scheint zunächst in ihrem Schatten zu verschwinden. Ein Dialog der beiden unterschiedlichen Frauen über Erfolg, Schön-

heitsideale, Frauenzeitschriften, Essstörungen, Diäten-Wahn und Süchte folgt und bringt die instabilen Fassaden beider Frauenseelen allmählich zum Bröckeln.

Gebannt verfolgen die Schüler das Geschehen auf der Bühne. Viele Themen schienen auch den jungen Gästen nur allzu vertraut: Zustimmungendes Nicken, Zwischenrufe und spontane Kommentare. Die beiden Schauspielerinnen begeisterten durch Authentizität, intensives Spiel und Ausdrucksstärke. Wortspielereien und bewusst pointierte Kalauer verdeutlichten zudem die Aussagen des Stücks auf gekonnte Weise. „Ich hab so lange die gut gemeinten Ratschläge und Tipps von Freunden und der Familie gefressen, bis ich sie endgültig satt hatte“, meint etwa Lisa an der einen Stelle. „3,5 Prozent, 1,5 Prozent oder sogar 0,1 Prozent Fett: Ich kaufe im Supermarkt den Joghurt nicht mehr nach Geschmacksrichtung, sondern nach der Anzahl der Kalorien“, gesteht Nina. Man fühlte, dass das Thema



In „Durch dick und dünn“ begegnen sich die beiden ehemaligen Schulfreundinnen Lisa und Nina bei einem Schauspiel-Casting wieder und legen nach und nach ihre Probleme frei. Foto: ron

nah an den Jugendlichen dran war und Probleme aufgriff, mit denen die Mädchen und Jungen tatsächlich konfrontiert werden. Dies belegte auch die rege Diskussion im An-

schluss. Viele Schüler nutzten die Gelegenheit, im Zwiegespräch mit den beiden Schauspielerinnen Problematiken in lockerer Atmosphäre zu erörtern. (ron)

„Bürgeramt des Wissens“

FESTAKT: 100 Jahre Stadtbücherei Wedel

Mit einem feierlichen Empfang würdigte die Stadt am Mittwoch das 100-jährige Bestehen ihrer Bücherei. Noch bis Sonnabend erwartet die Besucher ein abwechslungsreiches Jubiläumsprogramm.

VON OLIVER GABRIEL

100 Jahre Stadtbücherei Wedel – ein Ereignis, bei dem Rückblicke deutlich auf der Hand liegen. Und tatsächlich bedient sich die Festrednerin anlässlich des offiziellen Empfangs im Rosengarten 6 immer wieder, gern und teils durchaus amüsant aus dieser Jahrhundert-Geschichte. Einer Chronistenpflicht waren sie jedoch entbunden. Die hatte der Wedeler Journalist Günter Wilke übernommen und eine 44-seitige Chronik vorgelegt, die Stadtbücherei-Leiterin Inge Michael am Mittwochabend feierlich Bürgermeister Niels Schmidt überreichte.

Der dankte und sparte in einer knackig gehaltenen Rede nicht mit Lob: Bei seinen zahlreichen Geburtstagsbesuchen sei er noch keiner 100-jährigen begegnet, „die so gut und frisch aussieht, durch so viel Fach- und Allgemeinwissen glänzt und dabei noch so unterhaltsam ist“. Er wünschte sich, dass die Erfolgsgeschichte fortgesetzt wird, so Schmidt: „Meine Unterstützung haben Sie“.

Tatsächlich betonte Büchereileiterin Inge Michael, dass Wohlwollen von Verwaltung und Politik die positive Entwicklung der Einrichtung maßgeblich getragen hätten. Sie dankte aber auch ihrem Team und dabei besonderes ihrer „Wunschkandidatin“ Andrea Koehn, die die Nachfolge als Leiterin antritt, wenn Michael Ende Oktober nach 40 Jahren Stadtbücherei in den Ruhestand geht. Ein Wermutstropfen sei jedoch, dass Kochs Stelle nicht nachbe-



Hielten 100 Jahre Bücherei-Geschichte in den Händen: Bürgermeister Niels Schmidt (von links), Andrea Koehn, Inge Michael, Chronik-Autor Günter Wilke und Dr. Heinz-Jürgen Lorenzen, Geschäftsführer des Vereins Büchereiwesen in Holstein. Fotos (3): Gabriel

setzt wird: Da werden Abstriche, Änderungen und noch mehr Engagement für die Einrichtung nötig sein, so Michael.

Bedeutender Anlaufpunkt

Mit im Boot bei diesem Engagement ist weiter der Förderverein. Der Zusammenschluss sei ein Signal, dass „wir als Bürger nicht nur auf das Geld von oben warten“, so die Vorsitzende Antje Alpers, die betonte, die städtische Bibliothek habe sich als ein bedeutender Anlaufpunkt in Wedel etabliert.

„364.000 Ausleihen in 2005 – was für eine Breitenwirkung für die Stadt“, stieß Dr. Heinz-Jürgen Lorenzen ins gleiche Horn. Mit 70.000 Medien sei ein Lese-Motivationsfaktor ohne Gleichen gegeben, so der

Geschäftsführer des Vereins Büchereiwesen in Holstein, der betonte: In der Entwicklung der Büchereien sei Wedel immer ganz vorn mit dabei gewesen. Auch Gudrun Laubach, Professorin an der HAW Hamburg, stellte heraus: Michael und ihr Team seien anpassungsfähig und zugleich innovativ und hätten sich rechtzeitig den Herausforderungen der Zeit gestellt. Die Stadtbücherei Wedel sei so zu einem „Zentrum der Medienkompetenz und einem Bürgeramt des Wissens“ geworden.

Und was erwartet die Besucher noch in den verbleibenden Tagen der Festwoche? Am heutigen Freitag lockt ab 15 Uhr ein Bücherflohmarkt mit Kaffee- und Kuchen-Angebot. Ab 20 Uhr präsentiert Ruth Stieve dann inszenierte Literatur unter dem Titel „Schmökertunde“ (Eintritt frei).



Professor Gudrun Laubach lobte die Bücherei als „Bürgeramt des Wissens“.

Den „Tag der offenen Tür“ am Sonnabend hat die Bücherei vornehmlich den Kindern gewidmet. Die Erleben um 12, 14 und 16 Uhr Abenteuer mit „Piraten-Jenny und Käpt'n Rotbart“ und basteln eigene Bücher (13 und 15 Uhr). Zu den weiteren Attraktionen, auch für Erwachsene, zählen wiederum ein Flohmarkt, eine Dia-Schau zur Geschichte der Einrichtung sowie Leckeres aus der AWO-Gulaschkanone.



Gut 100 geladene Gäste wohnten dem offiziellen Festakt bei.

Wedel-Schulauer Tageblatt vom 15.09.2006

Wedel-Schulauer Tageblatt vom 18.09.2006

Ein Riesenspaß für Wedels kleine Leseratten

FEIERLICH: Zu ihrem 100. Geburtstagsfest hat die Stadtbücherei vor allem zahlreiche Kinder eingeladen

Rätseln, basteln, Buttons bauen: Der „Tag der offenen Tür“ für Kids bildete den Höhepunkt einer erfolgreichen Festwoche in der Bibliothek Am Rosengarten.

Eine ereignisreiche Woche liegt hinter dem Team der Stadtbücherei Wedel. Zum 100-jährigen Bestehen wurde in der Einrichtung am Rosengarten eine Festwoche initiiert – mit großem Publikumszuspruch.

Ob die humorvolle Schmökertunde „Gelesenheiten“

mit Belinde Ruth Stieve und ihren literarischen Beispielen zu Bibliotheken und bibliophilen Sonderlingen, Internetführungen für Senioren, das Lesekaffee- oder der Bücherflohmarkt des Fördervereins der Stadtbücherei: „Alle Angebote wurden sehr gut angenommen“, freute sich Bibliotheks-Leiterin Inge Michael während des Kindertags und des „Tages der offenen Tür“, der als kleines Highlight den Abschluss der Feierlichkeiten bildete.

Während das Wedeler

Spielmobil „Wespi“ mit Aktionen wie Hüpf- und Geschicklichkeitsspielen bei herrlichem Wetter außerhalb der Räumlichkeiten aufwartete, kamen die Kinder auch in der Bücherei voll auf ihre Kosten: Bücher selbst binden, Anstecknadeln nach eigenen Entwürfen mit der Buttonmaschine herstellen oder Überraschungspreise nach dem richtigen Erraten unbekannter Gegenstände im Fühlbeutel gewinnen – und das war nur ein Teil des Angebotes, das mit dem Auftritt der aus Funk und Frisuren bekannten Kinderbuchautorin Bettina Göschl seinen Höhepunkt erreichte. Ihre drei musikalisch unterhalten Inszenierungen zogen die stets zum Mitmachen animierten Kinder ganz in ihren Bann.

Auch die Auflösung des zu Beginn der Festwoche gestarteten Kinderquiz, an dem sich über 60 junge Leseratten beteiligt hatten, rief Spannung hervor. Tim Höhs, Calvin Krefst so-



Die jungen Bücher-Fans Calvin Krefst (von links), Finn und Piet Vehlhaber wurden als Sieger des Kinderquiz geehrt. Foto: pr

wie Finn und Piet Vehlhaber waren nach der Auswertung die Gewinner, die aus den Händen der auch als Glücksfee fungierenden Autorin Göschl Buchgutscheine erhielten.

Doch nicht nur die Kinder hatten am Tag der offenen Tür ihren Spaß, auch die Erwachsenen nutzten die Gelegen-

heit, um sich in den gut sortierten Regalen nach dem geeigneten Lesestoff umzusehen. Für das leibliche Wohl sorgten währenddessen selbst gebackener Geburtstagskuchen und eine von der Arbeiterwohlfahrt Wedel (AWO) gestiftete Gulaschkanone stellten sowohl den großen als auch den kleinen Hunger. (sho)



An der Button-Maschine herrschte stets reger Betrieb.



Und auch der Schminkstand kam gut an. Fotos (2): Hoppe

Leises Ende der Ära Inge Michael

AMTSÜBERGABE: Nach fast vier Jahrzehnten beerbt Andrea Koehn Wedels erste hauptamtliche Büchereileiterin

Ein wesentlicher Teil der 100-jährigen Erfolgsgeschichte der Stadtbücherei Wedel trägt ihre Handschrift. Gestern hatte Inge Michael nach fast 40 Jahren ihren letzten offiziellen Arbeitstag als Leiterin der Einrichtung am Rosengarten.

VON OLIVER GABRIEL

Es war schon auffällig: Kein Redner des offiziellen Festakts zum 100-jährigen Bestehen der Stadtbücherei Mitte September versäumte es, ausdrücklich die Verdienste der Leiterin Inge Michael um die Einrichtung hervorzuheben. Dafür gab es zwei gute Gründe: Zum einen war es Michael, die fast 40 Jahre lang federführend einen Gutteil der Erfolgsgeschichte der städtischen Bibliothek mitgeschrieben hat. Zum anderen soll das Jubiläum auch das letzte für Inge Michael an dieser Wirkungsstätte sein. Mit dem heutigen Tag hat sie den Chefessel ihrer Mitarbeiterin, Andrea Koehn überlassen, um den freien Teil ihrer Altersteilzeit zu genießen.

Es war die stille Sorte des Endes einer Ära, mit der sich die 62-Jährige gestern gewohnt bescheiden verabschiedete: Wenn denn gefeiert werden soll, dann ihr 40-jähriges Dienstjubiläum, so die Quasi-Ruheständlerin. Und das steht erst im Mai 2008 an. Man muss mithin ins Jahr 1968 zurückgehen, um Michaels Laufbahn zu skizzieren. Die be-



Andrea Koehn (45, links) und Inge Michael (62) haben den Wechsel von langer Hand vorbereitet.

gann nicht nur für heutige Verhältnisse eher abenteuerlich. Das Bibliothekarinnen Diplom gerade einen Monat in der Tasche und ein frisches Bücherei-Strukturkonzept im Mäppchen, bewirbt sich die gebürtige Hamburgerin um den Posten einer ersten hauptamtlichen Büchereileitung in Wedel.

„Tatsächlich wurde ich dann kaum nach meinen Vorstellungen von der künftigen Arbeit gefragt“, erinnert sich Michael schmunzelnd. Eindruck hat sie dennoch gemacht – und außerdem war sie „am nettesten“, wie der damalige Bürgermeister Dr. Claus Winkler bemerkte.

Kurz darauf bezog Michael ihren Arbeitsplatz im alten Schalteraum der Stadtsparkasse – dort, wo heute die Sitzungsräume des Rathausneubaus sind.

Zwei Umzüge in 20 Jahren

Ein spärlicher Anfang mit knapp 15000 Medien, einer Halbtags-Mitarbeiterin, einer klapprigen Erika-Schreibmaschine – und Schmirgelpapier: „Damit ich mir die Strümpfe an Schreibtisch und Stühlen nicht aufriss“.

Nicht lang, dann waren wieder Konzepte von Michael ge-

fragt: Umzug ins Schauburg-Kino inklusive Umbau in der Bahnhofstraße 27 standen an. Der war 1970 absolviert. Als es 1999 dann ins jetzige Domizil im Rosengarten gehen sollte, halfen Michaels frühere Umzugs-Erfahrungen – und die Hilfe von mittlerweile zahlreichen Mitarbeiterinnen, zuletzt auf zehn vollen Stellen.

Was aber bleibt aus fast 40 Dienstjahren besonders in Erinnerung? Die umwälzende Einführung der EDV 1994 zählt die 62-Jährige auf und die fortwährenden Versuche, der Politik auch die Einführung der neuen Medien schmackhaft zu machen, um die Bücherei auch für Kinder und Ju-

gendliche attraktiver erscheinen zu lassen. Denn eben darin, in der Leseförderung, die bei der heutigen Informationsflut wichtiger denn je sei, hat Michael immer einen wesentlichen Impetus gesehen. Den wird Koehn gern aufnehmen, während sich Michael endlich einmal ausführlich den Theater- und Museumsbesuchen widmet, den Reisen, ihrem Garten – und der Lektüre, auf die sie ganz persönlich Lust hat, aktuell „Die Midaq-Gasse“ von Nobelpreisträger Nagib Machlus.

Stelle wird nicht neu besetzt

Ob ihre Nachfolgerin sie dabei oft stören muss, um Ratschläge einzuholen – man darf es bezweifeln. 14 Jahre ist Koehn, geboren in Schwerin und seit 1991 in Wedel lebend, bereits in der Stadtbücherei tätig. Und beide haben den Wechsel von langer Hand vorbereitet. „Ich freue mich und habe ein gutes Gefühl“, so Michael indes: Es wird kein leichtes Erbe, das die 45-jährige Diplom-Bibliothekarin antritt. Denn Leseförderung, Intensivierung der Kontakte mit Schulen und Kitas sowie den Ausbau der Einrichtung als Info-Zentrum und Treffpunkt muss Koehn mit nur noch neun Stellen bewerkstelligen. Der Sparkurs in der Verwaltung sieht eine Wiederbesetzung der Stelle nach Michaels Weggang nicht vor.

Blickpunkt vom 09.12.2006

Dezembergeschichten in der Wedeler Bücherei

inen Adventskalender zum Zuhören bieten in diesem Jahr über 40 Büchereien in Schleswig-Holstein als landesweites gemeinsames Projekt für Schulen an; Vom 1.

Dezember bis Weihnachten wird an jedem Schultag den Schülerinnen und Schülern je einer zweiten Klasse der Albert-Schweitzer-Schule, der Moorweg-Schule und der Altstadtschule eine kurze weihnachtliche Geschichte vorgelesen. Anschließend lösen die Kinder ein Rätsel oder spielen ein Spiel, das zu der Geschichte in Bezug steht. Geschichte und Aufgabe stecken in einem „Adventskalender“. Die Geschichten sind aus Büchern ausgesucht worden, die in der Bücherei von den Kindern ausgeliehen werden können. Es handelt sich um ein zeitgemäßes und praktikables Projekt zur erlebnisorientierten Vermittlung von Lesefreude, das auch als eine Antwort auf die jüngsten Zweifel an der Bildungskompetenz des staatlichen Schulwesens anzusehen ist. Stadtpräsidentin Sabine Lüchau eröffnete dieses Projekt am 1. Dezember in der Wedeler Stadtbücherei und las Kindern der Alt-

stadt-Schule und der Albert-Schweitzer-Schule eine erste Geschichte vor. Das Projekt „Dezembergeschichten: ein Adventskalender zum Zuhören“ soll zukünftig jedes Jahr stattfinden.



Vorlese- und Bastelstunden im Advent sind bereits gute Tradition in der Wedeler Stadtbücherei – das Projekt „Dezembergeschichten: ein Adventskalender zum Zuhören“ soll zur regelmäßigen Einrichtung werden.

Von Reitern, Rittern und Rössern

Autorenlesungen und eine Ausstellung – das Bibliotheks-Team will so die Lesefreude beim Nachwuchs wecken.

Jörg Frenzel
Wedel

Noch bis Donnerstag, 16. November, dreht sich in Wedels Stadtbücherei viel um Lebewesen der Gattung *Equus caballus* und ihre menschlichen Freunde. „Hoch zu Ross – von Reitern, Rittern, Rössern“ lautet das Motto der Kinder- und Jugendbuchwochen, mit denen das Bibliotheks-Team die Lesefreude beim Nachwuchs wecken will.

Wieder sind Einladungen an Schulen und Kindergärten ergangen, die zu acht Autorenlesungen und zwei Theateraufführungen gebeten werden. Lehrerinnen und Lehrer, die mit ihrer Klasse noch dabei sein möchten, sollten sich schleunigst mit Bibliothekarin Maren Mumme unter der Rufnummer 04103/93 95 14 in Verbindung setzen.

Die städtische Amschler-Kulturstiftung hat es gemeinsam mit dem Bildungsministerium möglich gemacht, dass hochkarätige Autoren wie Jens Rasmus, Katja Reider, Manfred Theisen und Rainer Rudloff in die Bücherei am Rosengarten kommen, um „König Krümel und die wilden Kerle“, „Ritterin und Räubers-tochter“, „Geschichten von der Mitterburg“ und andere passende Texte um Pferde, Reiter, Ritter, Prinzessinnen und Schlösser vorzutragen. Mit dabei sein wird auch das Figurentheater Tandora.

Bücherei-Leiterin Andrea Koehn sieht die alljährlichen Jugendbuchwochen als wichtiges Instrument, um Kinder für das Medium Buch zu begeistern. Diese Art Bildung ist keine leichte Aufgabe, denn die Konkurrenz anderer Medien ist groß.

Außerdem gebe es in Wedel ein großes Angebot anderer Freizeitaktivitäten, so dass es



Maren Mumme (links) und Andrea Koehn von der Stadtbücherei Wedel wollen den Leseschwung mit dem Thema „Hoch zu Ross“ begeistern. FOTO: FRENZEL

sich nicht bewährt habe, lediglich zu den Veranstaltungen einzuladen. Zu oft sind Hoffnungen auf eine große Besucherzahl so enttäuscht worden: „Nur in Zusammenarbeit mit den Kindergärten und Schulen erreichen wir auch die Kinder und Jugendlichen, die von ihrem Elternhaus nicht zu uns geführt werden.“ Das schönste Resultat einer solchen Aktion wäre es, wenn

die Kinder, die morgens mit ihrer Klasse die Bücherei entdeckten, nachmittags mit den Eltern wiederkämen, um auch sie für die Bücher zu interes-

sieren. Abgerundet werden die Wedeler Kinder- und Jugendbuchwochen mit einer thematisch angelegten Buchausstellung.

KINDERBETREUUNG

An den Sonntagen, 2. und 9. Dezember, bietet die Stadtbücherei Wedel erneut einen besonderen Service. Eltern können ihre Kinder von 14.30 bis 17.30 Uhr zum Basteln und Spielen in der Bibliothek am Rosengarten abgeben, um in Ruhe einkaufen zu können. Jeweils 25 Kinder im Alter zwischen vier und zehn Jahren können betreut werden. Anmeldungen liegen an der Information aus. (fr)

PR-Arbeit für die Leselust

WEDEL: Jugendbuchwochen beginnen

Mit acht Lesungen und zwei Theateraufführungen soll der Nachwuchs für Literatur begeistert werden.

VON OLIVER GABRIEL

Mit Genre-Prominenz, viel Abwechslung und Unterstützung von Schulen wie Kindergärten schickt Wedels Stadtbücherei heute wieder eine PR-Kampagne zur Förderung von Leselust und Kompetenz beim Nachwuchs an. Bereits zum 23. Mal beteiligt sich die Institution am Rosengarten an den landesweiten Kinder- und Jugendbuchwochen, die in diesem Jahr unter dem Motto „Hoch zu Ross – Von Reitern, Rittern, Rössern“ stehen.

Acht Lesungen renommierter Autoren und zwei Theateraufführungen stehen bis zum 16. November auf dem Programm. Besonders stark vertreten ist Jens Rasmus, von dem nicht allein drei Bücher zum heutigen Auftakt, sondern auch das Theaterstück „Bauer Enno und seine Kuh Afrika“ das junge Publikum erfreuen werden. Zudem lesen Katja Reider und Rainer Rudloff aus ihren Büchern, und auch ein Wiederschen mit Manfred Theisen ist anberaumt.

Finanziell gefördert werden die Buchwochen vom Kultusministerium und der städtischen Amschler-Stiftung, so dass sich die Teilnahmege-

bühr auf einen beziehungsweise zwei Euro beschränkt. Die Angebote richten sich in diesem Jahr jedoch ausschließlich an geladenen Schulklassen und Kindergartengruppen. „Solche Veranstaltungen laufen am besten in Kooperation mit den örtlichen Institutionen“, weiß Maren Mumme, die seit 20 Jahren für die Organisation verantwortlich zeichnet. Tatsächlich liefen insbesondere Lesungen sonst Gefahr, zu wenig Zuspruch zu erhalten.

Zunehmender Anteil der unter 18-Jährigen

So jedoch freut man sich über ein engagiertes Publikum – und damit einen positiven Begleit-Effekt: Auch Kinder, die sonst nicht von den Eltern an die Bücherei herangeführt würden, tauchten nach den Veranstaltungen plötzlich wieder in den Lese-Sälen auf. Und nicht selten auch mit Mutter oder Vater an der Hand, weiß Bibliotheks-Leiterin Andrea Koehn. Tatsächlich sei bei dem vielerorts zu verzeichnenden Rückgang der Leserzahlen im Erwachsenenbereich ein Zugang an Jugendlichen zu verzeichnen, die bereits 2000 der 7000 registrierten Leser ausmachten. Eine Medienausstellung zum Thema „Hoch zu Ross“ begleitet die Buchwochen im Rosengarten.

Pinneberger Zeitung vom 03.11.2006

Wedel-Schulauer Tageblatt vom 03.11.2006



Maren Mumme (links) und Büchereileiterin Andrea Koehn haben auch eine Medienausstellung zum Thema konzipiert.

Bestell-Formular

Sie möchten weitere Informationen aus Ihrer Stadtbücherei?

Gerne, kreuzen Sie bitte hier an, welche Informationen wir für Sie herausuchen dürfen. Geben Sie das Formular dann bitte in der Bücherei ab oder senden es uns per Fax an 04103 / 93 59 –23. Selbstverständlich können Sie uns auch gerne eine E-Mail schicken an stadtbuecherei@wedel.de

Informationen über die Stadtbücherei (allgemein)

- Flyer „Willkommen“ – Kurzübersicht über die Stadtbücherei
- Flyer „Wellcome“ – Kurzübersicht über die Stadtbücherei in englisch
- Flyer „Kütüphanesine“ – Kurzübersicht über die Stadtbücherei in türkisch
- Flyer „Hallo Kinder“ – Kurzübersicht über die Stadtbücherei für Kinder
- Flyer „Satzung“ – Die Satzung der Stadtbücherei Wedel
- Flyer „Computer“ – Übersicht über Computer-Angebote in der Stadtbücherei
- Flyer „OPAC“ – Übersicht über die Online-Kataloge der Stadtbücherei und den Zentralkatalog Schleswig-Holstein
- Flyer „LiteraTour“ – Informationen zu unserem Service für Menschen, die nicht selbst in die Bücherei kommen können: Die Bücherei kommt ins Haus.
- Flyer „Lehrkräfte“ – Informationen für Schulen, Kindergärten und andere Institutionen.
- Flyer „Förderverein“ – Unterstützen Sie Ihre Stadtbücherei Wedel

Medienzusammenstellungen (kostenpflichtig, je € 2,50)

- Katalog „Filme in Scheiben“ – Spielfilme und Sach-DVDs
- Katalog „Videos“ – Spielfilme und Sach-Videos
- Katalog „Kinder-Videos“ – Spielfilme und Sach-Videos
- Katalog „Lernen-Wissen-Spaß“ – CD-ROMs für Erwachsene
- Katalog „Lernen-Wissen-Spaß“ – CD-ROMs für Kinder
- Katalog „Wer nicht lesen will, muss hören“ – Unsere Hörbücher
- Katalog „Gute Unterhaltung“ – Ausgewählte Romane
- Katalog „Spiele“ – Brett- und Gesellschaftsspiele
- Katalog „Arabische Welten“ – Informationen über den arabischen Kulturkreis
- Katalog „Wärme von der Sonne – Tipps und Informationen rund um Solarenergie, Sonnenkollektoren und staatliche Förderung

Erinnerungen

- DVD „Fotoshow“ – Impressionen aus 100 Jahre Stadtbücherei Wedel (kostenpflichtig: € 5,00)
- Programm „100 Jahre Stadtbücherei Wedel“
- Festschrift „100 Jahre Stadtbücherei Wedel“ von Günter Wilke

Ihre Daten

Bitte geben Sie hier Ihren Namen und -wenn zur Hand- Ihre Benutzernummer an

.....

Die genannten Gebühren sind Ersatz für die Kosten der Erstellung und verstehen sich für die Abholung in der Stadtbücherei, Kosten für Versand erfragen Sie bitte separat.

